

Gründet: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: am Abend 6. Sonntag bis Mittags 12 Uhr. Marienstraße 13.

Preis: in dief. Blatte inden eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 17000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Brobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Postverfendung in's Domt Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 1/2 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gepalteten Zeiles 1 Rgr. Unter „Eingelaudt“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kreyfisch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 6. Juni.

Prinz Moufapha Fazil Pascha aus Konstantinopel, Bruder des Vicerois von Egypten, ist vorgestern früh in Begleitung von Rahmed Bey, Djehal Bey und Moufapha Bey, Wacif Efandi, Hr. Gardey und Dienerschaft von Prag hier angekommen, im Victoria-Hotel abgestiegen und gestern Vormittag nach Berlin abgereist.

Bekannt befand sich die gesammte königliche Familie mit ihren hohen Gästen in Dresden anwesend.

Ihre Durchl. die Fürstin Reuß (Gera) besuchte gestern das Diorama von Keller am Bauplatz und sprach ihre größte Anerkennung über dasselbe aus.

Berliner Briefe. Das Steuer-Parlament neigt sich seinem Ende zu und hinauf reiz das Zollparlament.

Zwar kommen wir in Betreff der Steuern noch so mit einem klaren Auge davon (außer der Aushebung der Portofreiheiten und der Wechselstempelsteuer erblühten uns keine Mehrbelastungen), aber die Fluth von Steuerprojecten, die uns während dieser Session des Parlaments in Athem erhielten, sichern ihm das Ehrenprädicat „Steuerparlament“.

Die Verwerfung der Börsen- und der Biersteuer hatte ein gewissermaßen dramatisches Ansehen. Zur bestimmten Stunde flog der Vorhang in die Höhe, zwei Personen, Hr. Friedenthal und „unser“ Braun führten eine kleine Scene auf, dann erschien der Bundescommissar Burghardt als Epilogus.

Da er aber seine Rede viel zu lang hielt, wurden die Zuhörer ungeduldig, sie mahnten den Regisseur Simson, dem unglücklichen Schauspieler das Stichwort zuzurufen; dieser that es, Burghardt verschwand unter einigen Verbeugungen, statt vos plaudite! sagte er vos date! und nun griffen die Zuhörer selbst in die Handlung ein.

Die Abstimmung begann; in dem Buffet, den Besessimern und den Corridors bimmelten die telegraphischen Klingeln die sich erscholen, im Garten läutete die große Glocke die sich ergebenden Abgeordneten herbei, sie stürzten auf die Scene, riefen im Chor: Nein! Nein! und bald lag die Börsensteuer unter diesen Voten vergraben.

Kun aber erwähnte ein heftiger Abgeordneter, einedenk zu sein der Bestimmung der Geschäftsordnung, daß, wenn in der zweiten Lesung ein Gesetz in allen Theilen abgelehnt worden ist, es zur dritten Lesung überhaupt nicht kommen darf.

Man beschloß also, das Todtengräbergesetz fortzusetzen. Die wenigen Conservativen, welche sich für die Bewilligung von § 1 erhoben hatten, übten auch bei § 2, § 3 u. s. f. die überwältigende Mehrheit machte diese Paragraphen sitzend todt.

Sehr bald erkannte aber der gute Präsident Simson, daß es für die Conservativen ein wenig hart sei, die Ablehnung von 27 Paragraphen auch noch sitzend erleben zu müssen, er gab einer Bewegung seines menschenfreundlichen Herzens nach und lud die stehenden Bewilligungslustigen ein, doch Platz zu nehmen, weil sich das sitzend viel besser machen lasse.

Und weil dieser Höflichkeit natürlich Niemand widersprach, wurde die ganze Börse und dann die Biersteuer im wahren Sinne des Wortes in einem Sitz abgemacht. Sonst ruhen sie, bis sie ein schönerer Bundeskanzler wird!

Ich würde meine Pflicht als wahrheitsliebender Journalist verabsäumen, wollte ich nicht mit dem Ausdruck von Befriedigung constatiren, daß die impotente Mehrheit, mit der die Steuererlässe des Herrn v. B. Hoyt gezähmt wurden, zum guten Theil den National-Liberalen zu danken ist.

Die Steuern wären zum großen Theil auch ohne sie gefallen, aber nicht alle und nicht so gründlich. Und wer will den Senfzer radeln, der sich Angesichts dieser Thatfache empordrängt, daß das Sich-Erinnern an die Pflichten eines Volksvertreters ach! so selten ist?

Ohe ich aber zur Eröffnung des Zollparlament's übergehe, noch ein kurzes Wort über das Gesetz, die gegenseitige Rechtshilfe betreffend. Den Bericht hierüber hatte Dr. Schwarze erstattet.

Ich, ein Jurist, habe kein Urtheil über den Grad von wissenschaftlicher Tiefe und criminalistischer Gelehrsamkeit, der in diesem Schwarzen Berichte stecken mag; wenn ich mich aber an das einstimmige Urtheil der anerkanntesten Juristen des Reichstags halte, so ist dieser Bericht der Beste, der in dieser Sitzungsperiode erstattet ist, er beherrscht die gesammte Materie, ordnet sie nach den Anschauungen der modernen Rechtswissenschaft und hat ihr gesetzgeberischen Geist eingehaucht.

Näher steht meiner Auffassung der Umstand, daß in Folge dieses Bericht's eine große Anzahl der Gefahren, welche der ursprüngliche Entwurf enthielt beseitigt sind. Es gelang ihm zwar nicht, die Justizhoheit der Einzelstaaten ungeschmälert zu erhalten, aber er hat die Verpflichtung der einzelnen Bundesstaaten, politische Verbrecher und Journalisten dem andern Bundesstaat auszuliefern, aufgeweicht.

Hierdurch ist ein gutes Stück bürgerlicher Freiheit vor der centralisirten Maßregelung gerettet worden. — Nun aber, aus der Reichstagsitzung schnell in eine Droschke gestiegen, vor das Stadtschloß gefahren, um der Eröffnung des Zollparlament's im weißen Saale beizuwohnen! Abgehört hatten wir die sieben Tagen erstiegen, die zu der Loge führen, welche für das Publikum reservirt ist.

Und als wir Pilgrime diese schwindelnde Höhe erreicht hatten, erquakte uns die Nähe von — nun? — von Mendel und Försterling. Eigentlich gehörten sie vier Tagen weiter unten hin, in den Saal selbst; aber da sie dort nicht sein wollten und doch das Spektakulum amusehen große Lust verspürten, so mischten sie sich, moderne Harun-al-Raschid's, unter das Volk und wohnten der Eröffnung — incognito bei.

Herr von Luck, einer der fleißigsten Abgeordneten, der Staatsanwalt von Potsdam, kam zuerst in den Saal. Nach und nach füllte er sich, aber diesmal nur mit Fräden; die blühenden Uniformen waren auf Verabredung zu Hause geblieben; nur der Graf Solms-Laubach aus Hessen hatte nichts von diesem Uebereinkommen gehört, er stohlte in seiner rothen Johanner-Uniform einsam unter den Befraden umher und hatte das seltene Glück, wegen dieser auffälligen Tracht von allen fremden Logenbesuchern für einen der bedeutendsten Abgeordneten gehalten zu werden.

Kleider machen Leute! Im Uebrigen waren die modernsten Fradtschnitte vertreten, ein tüchtiger Niedererschlag der höchsten trigonometrischen Weisheit. Hätte ich mir doch den Director der europäischen Mode-Akademie auf dem „Schrankbrecher“ Telegraph herholen können! Das Heyz müßte ihm im Libe gelacht haben, wenn er gesehen, wie das Licht, das dem Denker in einsamen Nachtstunden brennt, praktisch bereits in Raß und Schnitt des Volkes übergegangen ist!

Ach, leider hielten geschäftliche und gesundheitliche Rücksichten den Herrn Director Müller an der Preisnis! — Billiger Weise waren die Süddeutschen der Gegenstand der größten Theilnahme. Da geht der bayrische Premier Fürst v. Hohenlohe mit seinem Better, dem Herzog von Ujest, Arm in Arm; jener mit dem blau-weißen Herzog von Mecklenburg, dieser mit dem breiten Orangebande des rothen Adlerordens geschmückt. Da ist Sepp, der Vorkämpfer der bayerischen Ultramontanen, der in Kiel beim Festessen einen solchen Teufelshumor entwickelte. Da ist der framme Zollvereinsbeamtete Fabricius, der sährige Selanger Professor Marquardsen und noch Andere. Es sind nur wenig Süddeutsche. Präsident Delbrück erscheint in der Thüre an der Spitze des Zollbundesrathes. Auch hier überwoog diesmal die kleine Uniform — das mehr bürgerliche Gewand.

Der sächsische Bevollmächtigte, Geheimrath Weinlig, erschien im schlichten Frad, dem nur die blanken Metallknöpfe das Relief einer Uniform verliehen. Nur der Vertreter von Mecklenburg, Herr v. Bülow, ließ sein Emblempoint durch präherliche Goldstreifen umspannen. Herr Delbrück verlas kurz und deutlich die rein geschäftliche Thronrede. In weniger als 10 Minuten war Alles vorbei. Nun zurück gefahren in das preussische Abgeordnetenhause, wo das Zollparlament seine erste Sitzung halten sollte. Hier vereinigten sich über 200 Abgeordnete; auch die Fortschrittspartei, die während der Eröffnungsfeierlichkeit unter den Lärchen des Reichstagsgartens Kaffee getrunken, war gekommen. Man sah schon mehr Süddeutsche. Vor Allen den alten Mohl! Sein spärlicher Henricquarte ist noch schlorweiser und seine in das Gesicht hereinhängende kastanienbraune Perücke noch brauner, die ganze Erscheinung noch lomischer geworden. Trotz seiner 67 Jahre bewegt er sich mit größter Leichtigkeit. Noch mehr zu bemerken ist dies bei dem greisen Frankenberg Ludwigsdorf, der — ein 84jähriger Alterspräsident — das Zollparlament eröffnet. Als jüngstes Mitglied wird der 27jährige Wende ernannt. Welch ein Abstand der Jahre und, o der Fronte, neben einem Ultraconservativen ein Socialrepublikaner! Mehr zu einander, als die Namen, welche die erste Zollparlamentensitzung eröffneten, paßten die Namen, welche die vorangegangene Reichstagsitzung schlossen. In dieser sprach nämlich als erster Redner über sächsische Gesetzgebung Schulze, als letzter Redner über den Elbe-Spree-Kanal Müller. Schulze und Müller im Reichstage! Mit diesem wohlthunenden Bilde empfehle ich mich für heute.

Das Gerücht, nach welchem Michael Heinrich bereits vorgestern Abend, bez. gestern Vormittag unter sicherem Beileite in Dresden eingetroffen sein sollte, ist, wie wir auf eingezogene Erkundigung erfahren haben, unbegründet.

Wenn auch nicht in dem Hofstade, wie bei der letzten Vorstellung Emil Devrient's, so doch auch in ähnlicher Weise wenigstens war am gestrigen Sonnabend Vormittag der Zubrang des Publikums zur Theaterkassette. Schon nach 8 Uhr waren die Aus- und Eingangsthüren zur Tageskassette mit Wartenden besetzt, während ein anderer Theil auf dem Theaterplatz in der Hoffnung vorläufig promenirte, auch rechtzeitig ein Billet für die Wagner'sche Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ zu erhalten. Eine bunke Reihe von Dienstmannern aller Farben mit vielen Aufträgen seilte auch diesmal nicht.

Die Zahl 3 hat manche historische Erinnerungen aller Art schon hinter sich, auch der Gelegenheitshumor der lieben Schuljugend hat sich an ihr schon versucht, wie folgende Probe besagt. Ein städtischer Schullehrer behandelte mit seinen kleinen Schülern, die erst zu Oftern eingetreten waren, die Zahl 3 in ihren mannigfachen Beziehungen auf die Gegenwart und Vergangenheit.

Die Frage des Lehrers, an welchen Dingen z. B. diese Zahl vorhanden und zu finden sei, wurde vielfach von den Kleinen beantwortet, falsch und richtig, bis endlich ein strammer, blondgelockter Rechenmeister sich weithin erhebt und ruft: „Bismard hat bloß 3 Haare!“ Der Kleine wußte freilich nicht, daß diese historische drei Haare der Zeit nicht trocken konnten; denn sie sind längst nicht mehr.

Seit voriger Woche führen die hiesigen fünf Turnvereine vereinigt den Namen „Dresdner Turnerschaft.“ Ihre gemeinsamen Turn- und Vereinsangelegenheiten leitet ein Ausschuß, der aus je einem Vertreter der bezeichneten Vereine besteht. Dieser Ausschuß hat zugleich, da bei dem neulich stattgefundenen Turntage des „Gauverbandes der sächsischen Mittel-elbe“ Dresden zum Vorort ernannt wurde, die Leitung des ganzen Gau's übernommen und seine Thätigkeit damit begonnen, daß er zunächst hiesige Vorturner zu einem Besuche aller auswärtigen Vereine seines Gauverbandes abgeordnet hat. Dabei haben die abgeordneten Vorturner über den Turnbetrieb und die bestehenden Einrichtungen, über den Zustand und die etwaigen Wünsche der Vereine sich mögliche Kenntniß zu verschaffen und darnach dem abordnenden Ausschusse Bericht zu erstatten. Weitere Anregung werden die Vereine sodann durch eine am 20. Juni in Dresden abzuhaltende Versammlung der Vorturner des ganzen Gau's erhalten.

Bei Uebigau schwamm vorgestern ein männlicher Reichenam an. Man erkannte später in ihm einen auf dem Freiburger Platz wohnhaften Particulier N. Da derselbe in guten Verhältnissen sich befand, auch sonst kein Grund bekannt geworden ist, der ihn zum Selbstmord veranlaßt haben könnte, so glaubt man annehmen zu dürfen, daß er verunglückt sei.

Grimma. Am Donnerstag ist der 33 Jahre alte Gutsbesizersohn Ferdinand Möbius aus Wahren, welcher in den Nachmittagsstunden einen mit Braunrothen beladenen Wagen führte, während der Fahrt von demselben herabgesprungen. Er blieb jedoch hängen, stürzte nieder, wurde von den scheu gewordenen und durchgehenden Pferden eine Strecke weit geschleift und hat hierdurch so erhebliche Beschädigungen erlitten, daß er sehr bald seinen Geist aufgab.

Ein Beweis dafür, wie sehr die billigen Eintrittspreise im zoologischen Garten bei dem Publikum Anklang gefunden, ist, daß man im Monat Mai über 34000 Billets ausgegeben und außerdem noch gegen 150 Duzend Karten verkauft hat.

Wahlanecdote aus einer kleinen sächsischen Stadt. Ein ländlicher Wähler trat neulich an die Wahlurne mit der Anfrage: Wen wählt man denn eigentlich? und erhielt die Auskunft, daß die Herren A. und B. als Candidaten in Frage wären. Der Bauer fragte hierauf: Wo wollen denn die Eisenbahnen hin haben? Er ward beschieden, daß A. eine Pahn in unmittelbarer Nähe seines Dites, B. eine solche weit davon entfernt gebaut wissen wolle. Nun, da werde ich, meinte der Landmann, B. wählen, denn von dem vielen Pfeifen werden die Pferde scheu!

Wetterprognose. Im Monat Juni sind einige Tage besonders zu bemerken, auf deren Witterungszustände der Landmann und der Winger achten, nämlich die Tage des St. Richardus (8. Juni), des St. Barnabas (11. Juni) und des St. Veit (15. Juni). Wenn an diesen Tagen nachkalte Witterung stattfindet, so fürchtet man Mizrathen des Getreides und des Weines. Darauf bejüngliche Bauernregeln sind unter anderen: „Wie's wittert am Richardus-Tag, bleibt es sechs Wochen lang darnach“; „Nagel's am St. Barnabas, schwimmen die Trauben bis in's Faß“; „D. heil'ger Veit, o weine nicht, daß es uns nicht an Gerst' gebriecht“. Nach der bisherigen Erfahrung erhalten Getreide und Wein zu viele Nässe, wenn um die Zeit etwa vom 8. bis 15. Juni regnerisches Wetter beginnt, indem in diesem Falle der Feuchtigkeitsgehalt der Atmosphäre und der Gang der Luftströmungen von der Art sind, daß zu häufige oder anhaltende Niederschläge erfolgen. Durch schnell vorübergehende Gewitterregen wird in normaler Weise im Monat Juni die Luftfeuchtigkeit verringert und bei normaler Juni Wärme kann die Luft eine große Menge Feuchtigkeit enthalten, ohne daß Condensation derselben eintritt. Es lautet auch eine Bauernregel: „Donner's tüchtig im Juni, es geräth das Korn.“ — In dieser Woche werden in den ersten Tagen bei erhöhter Temperatur sich zeitweilig dicke Gewitterwolken bilden; allmählig aber wird der Himmel sich mehr und mehr klären, so daß in der zweiten Hälfte der Woche angenehme Witterung zu erwarten ist. Barometrium.

Die Wahlen eines Abgeordneten des ärztlichen Standes für das Landesmedicinalcollegium haben im Dresdner ärztlichen Kreisverein in voriger Woche stattgefunden, aber leider wegen großer Stimmenzerpflüderung kein gültiges Ergebnis geliefert. Sie müssen daher in den nächsten Wochen wiederholt werden. Man hat sich deshalb, um eine abermalige Stimmenzerpflüderung zu vermeiden, im hiesigen ärztlichen Zweigverein dahin geeinigt, daß man bloß zwischen den Weiden, welche die höchste Stimmenzahl erhalten haben, mittelst Secretstimmens

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.

wählen wolke. Es sind dies die Herren Dr. Weidert in Frei-
berg und Dr. Martini in Dresden.
— Auf das unterm 29. Januar d. J. vom Zwidauer
Stadtrath erlassene Preisaus schreiben für den dasigen Real-
schulbau sind 34 Bewerbungen eingegangen, von welchen
Herr Baumeister und Lehrer an der Chemnitzer Gewerbeschule
Albin Gottschaldt den ersten Preis (300 Thaler) und Herr
Architekt Albin Junpe in Zwidau den zweiten Preis (200
Thaler) erhielten. Zwei andere Arbeiten, gefertigt von Herrn
Zimmermeister Ray Siebrat in Freiberg und Herrn Bau-
meister Carl Eduard Schmalz in Dresden, wurden zur öffent-
lichen Belobung empfohlen.

Das Dr. J. bringt aber das Resultat der Landtags
wahlen folgendes: Stadt Leipzig. 1. Wahlkreis: Director
Räfer 851, Freiherr von Tauchnitz 374 St.; 2. Wahlkreis:
Kaufmann Schnoor 786, Prof. Dr. Runge 384 St.; 3. Wahl-
kreis: Oberlehrer Dr. Ranig 972, Consul Beckmann 425 St.
— Stadt Chemnitz. 1. Wahlkreis: Fabrikant Bornitz 1016,
Stadtrath Bahmann 279 St.; 2. Wahlkreis: Prof. Dr. Bieder-
mann (in Leipzig) 761, Kaufmann Schanz 551 St. — Stadt
Zwickau: Bürgermeister Straß Jittau: Bürgermeister Haber-
born 536, Adv. Oppermann 72 St. Böbau: Adv. Oppermann
(Jittau) 197 von 164 St. Zwickau: Fellen nach Ostrib, Vrn-
stadt, Weitzenberg. — Birna: Adv. Schred 480, Handels-
kammerpräsident Külle Dresden 14 St. Königsstein: Adv.
Schred 72, Präsident Külle 35 St. Fellen nach Neustadt,
Sebnitz, Hohnstein, Schandau. — Dösch: Bürgermeister
Schreiber (Straßa) 222, Bürgermeister Dietel (Wurzen) 80,
Chefredacteur Adv. Siegel Dresden 7 St. Wurzen: Bürger-
meister Dietel 262, Bürgermeister Schreiber 79, Adv. Siegel
1 St. Riesa: Adv. Siegel 231, Bürgermeister Schreiber 59,
Bürgermeister Dietel 13 St. F. h. n. noch die Städte Strebla,
Dahlen, Müßchen. — Rittweide: Fabrikbesitzer Krüger
(Freiberg) 123 von 147 St. Frankenberg: Fabrikbes. Krüger
248 von 265 St. F. h. n. noch Gairich. — Glauchau:
Stadtrath Uhl 4-8, Adv. Wolff aus Dresden 42 St. Wich-
tenstein: Stadtrath Uhl 37, Adv. Wolff 146 St. Ralbnberg:
Stadtrath Uhl 4, Adv. Wolff 138 St. — Grimmitzschau:
Hier und in Werbau ist der Adv. Temper (in Werbau) zum
Abgeordneten des 16. Wahlkreises gewählt worden. — Zschopau:
Stadtrath Claus, Wahl geschicht. — Chemnitz: Im 30. länd-
lichen Wahlkreis erhielt Adv. Ludwig 941, Kreissecretär Richter
351 St. — Im 31. Wahlkreise hat Gemeindevorstand Jung-
nickel (in Limbach) die meisten Stimmen erhalten.

Heute producirt sich im Park zu Reichenberg die be-
rühmte Seilkünstlerin Walmkröm nebst Gesellschaft, bekannt durch
ihre kühnen Leistungen. Das Reichenberger Bier schmeckt an die-
sem Orte, welcher unter der Leitung des tüchtigen Wirthes
sehr in Aufnahme gekommen ist, doppelt gut.
— Wir theilten mit, daß zwei Weidmänner vom rein-
sten Wasser vor einigen Tagen die städtische Arbeitsanstalt,
die ihnen seit Jahren als lieber Aufenthalt genaugend bekannt
und befreundet worden war, mittelst Einbruchs bestohlen hatten.
Auf bekannten Wegen drangen sie zunächst in die Küche, von
da mittelst Aufsprengens einer Thür in die Stube einer Auf-
seherin ein, woselbst sie Effecten in beträchtlicher Anzahl ent-
wendeten. Daß sie sich aber nicht lange ihres Raubes erfreuen
konnten, ist vornehmlich der Energie und Umsicht eines Auf-
sehers der genannten Anstalt zu verdanken, der bereits am
Morgen nach der That ihre Verhaftung vermittelte.

Auf der großen Brüdergasse fuhr vorgestern Abend
gegen 6 Uhr ein Sprengwagen, als plötzlich unterhalb des
Kutschertages die helle Flamme herausbrach. Es brannte ein
Bund Heu, vermuthlich in Folge eines brennenden Streich-
hölzchens, das der Kutscher nach dem Abrennen seiner Pfeife
weg- und unglücklich Weise in das Heubündel hineinge-
worfen hatte.

Am 29. Mai hat in Riesa ein sogenannter kalter
Blitzstrahl das Wohngebäude des Gasthofbesizers Sedra ge-
troffen und hat einen Theil des Ziegeldaches zerstört, einen
Dachstuhl zerstört, sowie verschiedene Beschädigungen an
den Decken und Wänden des gedachten Gebäudes angerichtet.

Am 1. Juni ist das zu dem Rittergutsbesitzer von Zehisa
gehörige Blüschuppengebäude niedergebrannt, glücklicher Weise
ohn daß sich das Feuer den übrigen Gebäuden des Gutes
mittheilte.

Repertoire des Königl. Hoftheaters. Sonntag:
Der Freischütz. Max: Herr Lederer, vom großherzogl. Hof-
theater in Darmstadt, als letzte Gastrolle. — Montag: Ge-
schlossen. — Dienstag: Die Meisterfänger von Nürnberg. An-
fang 6 Uhr. — Mittwoch: Geschlossen. — Donnerstag: Die
Juden. Geazar: Herr Sontheim, Königl. Kammerfänger aus
Stuttgart, als Gast. — Freitag: Geschlossen. — Sonnabend:
Die Hugenotten. Raoul: Herr Sontheim, kgl. Kammerfänger
aus Stuttgart, als Gast.

Öffentliche Gerichtsitzung am 4. Juni.
Selten mag die Anwendung des Art. 300, 1. Jemanden mehr
getroffen haben, als die heutige Angeklagte. Dieselbe ist nicht
weniger als 5 Mal auf Grund jenes Artikels unbedeutender
Diebstähle halber zu 1 Jahr Arbeitshaus verurtheilt worden,
und war erst am 10. Septbr. 1868 aus demselben entlassen
worden. Heute handelte es sich wenigstens um ein Object,
wofür mit Arbeitshaus bei Abmessung der Strafe sofort ein-
gesetzt werden konnte. Johanne Juliane Donath aus Gumnitz
gebürtig bei Jittau gebürtig, hat seit 1857 fast immer entweder
in Untersuchungshaft oder in Strafhaft sich befunden. Die-
selbe ist 33 Jahre alt und Dienstpersion. Ende Januar d. J.
wendete sie sich nach Dresden und wohnte ungefähr 6 Wochen
bei einer Frau Müller in der Fischerstraße. Dieser entwendete
sie aus einem Glascränken am 1. April ein Portemonnaie
mit einer Baarsumme von 12-13 Thlr. Der Diebstahl wird
von ihr dadurch ausgeführt sein, daß sie ein loses angebrachtes
Dreht, welches statt der zerbrochenen Scheibe als Verschluss diente
mit dem Finger hineindrückte. Das gestohlene Geld habe sie
vermuthet, wie sie sich ausdrückte. Auf Antrag des Herrn
Staatsanwalts Reich Eisenstuck erhielt sie als wohlverdiente
Strafe 1 Jahr Arbeitshaus. — Um 10½ Uhr fand die Ver-
handlung gegen den Bierausgeber Friedrich Ernst Frenzel aus
Reichenberg wegen Diebstahls und Verletzung zu wahrheitsun-
reicher Aussage vor Gericht statt. Am 31. Januar d. J.

Abends, wurde sowohl auf dem Tanzsaale zur Tonhalle als
auf dem zur Centralhalle je eine silberne Uhr nebst goldener
Kette und Medaillon entwendet. Im Besitze dieser Uhren
wurde der 29jährige Frenzel gefunden, und es hatte sich der
Verdacht gegen denselben auf Grund der Angabe des einen
Verletzten, des Bierausgebers Breusche, gerichtet. Breusche
war nämlich an einem Tage gegen Mitternacht auf die Cen-
tralhalle gegangen, hatte sich dort unterhalten und war nach
1 Uhr im Begriffe fortzugehen, als der ihm bekannte Frenzel
auf ihn zukam, und ihn mit einem Arm umarmte. Bald
darauf vermuthete er seine Uhr nebst Kette und Medaillon,
machte auch noch während der Nacht auf dem Begriffe Anzeige
und lenkte den Verdacht auf Frenzel. Dieser wurde auch am
Morgen d. 1. Febr. bereits verhaftet, aber es wurde nur
eine Uhr bei ihm gefunden, die in den Mittagsstunden der
Vater des andern Verletzten, Müller, der zu dieser Zeit An-
zeige wegen des an seinem Sohne verübten Diebstahls auf der
Polizei erstattete, als die seinem Sohne zugehörig bezeichnete.
Die Breusche'sche Uhr wurde später im Abstritte des Hauses
gefunden, wo Frenzel wohnte. Der Angeklagte hat sich im
Laufe der Untersuchung in vielfache Widersprüche verwickelt;
heute giebt er an, an jenem Abende sei er gar nicht auf der
Tonhalle gewesen, die Uhr habe er von einem Manne, den
er unter dem Namen „Richard“ kennt und der in einer Wirth-
schaft der Schuhmachergasse gewöhnlich verkehre, zum Verkauf
erhalten, denselbe habe ihm allerdings gestanden, daß er die
Uhr nebst Zubehör einem jungen Menschen aus der Tasche
gezogen habe. Bezüglich der Breusche'schen Uhr giebt der An-
geklagte heute zu, diese Herrn Breusche bei einer Umarmung
aus der Tasche gezogen zu haben in der Absicht, sie zu be-
halten, während er früher die diebstahlige Absicht laugnete und
anzugab, die Uhr an sich genommen zu haben, weil er gefürch-
tet, daß derselben die Uhr von jenem Richard könnte geklop-
ten werden, da dieser ihn aufgefordert, den Uhrdiebstahl zu
begleichen; er habe die Absicht gehabt, die Uhr am nächsten Tage
dem Eigenthümer zurückzugeben. Jener Unbekannte, der hier
als Richard auftritt, hat trotz von der Polizei angestellte Re-
cherchen nicht ermittelt werden können. Der Werth der ge-
stohlenen Müller'schen Uhr ist auf 14 Thlr., und der der
Breusche'schen Uhr auf 21 Thlr. legal festgesetzt worden.
Sodann hat Frenzel in einem Briefe, den er aus dem Ge-
fängnisse an Breusche schrieb und der aufgefunden wurde,
Breusche zu veranlassen gesucht, bei Gericht zu seinen Günstigen
wider die Wahrheit auszusagen und namentlich anzugeben, er
sei betrunken gewesen und Frenzel habe in guter Absicht seine
Uhr an sich genommen. Von Seiten der Staatsanwaltschaft
wird die Anklage in allen Punkten aufrecht erhalten und die
Verurteilung des Angeklagten beantragt. Das Urtheil lautete auf
1 Jahr Arbeitshaus. — Nachmittags 4 Uhr trat ein junges,
anscheinend von Neue über ihre That, welche sie auf die An-
klagebank geführt hat, ergriffenes Mädchen von 23 Jahren vor
den Gerichtshof. Amalie Auguste Thomas ist leider bereits
mehrfach gerichtlich mit Gefängniß bestraft worden, da sie
sich verschiedener Diebereien schuldig gemacht hat. Die Ange-
klagte verkehrte öfters in der Restauration von Lanoir, sie
sah den Entschluß, dort einen Selbstdiebstahl aus dem Büffet-
tisch zu begehen. Am Tage des 10. April d. J. entwendete
sie aus der Küche zwei Schlüssel, mit denen sie hoffte, den
Schlüssel ihr entgegenstellenden Verschluss zu beseitigen. Die An-
geklagte verschaffte sich gegen 12 Uhr Nachts Eingang in den
Keller, als noch Leben im Hause war. Sie will nun
auf der Reisterampe gefressen und geschlafen, um 5 Uhr
früh erwacht sein und dann den Diebstahl ausgeführt haben.
Die Angeklagte hat nun, um zum Büffetstisch zu gelangen, die
verschlossene Thür zum Bierkeller mittelst Wuchtens mit einem
Schlüssel gewaltsam geöffnet, hat dann ins Büffet gelangt, den
Büffetstisch mit leichter Mühe abgehoben und das vorbandene
Geld an sich genommen und in ihre Schürze gesteckt. In
der Nähe der Annenkirche angelangt, habe sie das Geld gezählt
und gefunden, daß die Beute 7 Thlr. 1 Ngr. betragen habe.
Die gestohlenen Schlüssel, 25 Ngr. Werth, habe sie in die
Weisheit geworfen, das erlangte Geld verthan. Herr Staats-
anwalt Reich-Eisenstuck macht auf die verschiedenen Aus-
sagensgründe der That, sowie die Rückfälligkeit der Angeklag-
ten aufmerksam und beantragt deren Bestrafung wegen ausge-
zeichneten und einfachen Diebstahls. Bei den offenen Juge-
ständnissen vermochte die Verteidigung, Adv. Kunzsch, nur auf
Milderungsgründe für die Angeklagte hinzuweisen und beto-
nend, daß er die Entwendung der Schlüssel nur als Vorberei-
tungshandlung zum Diebstahl ansehe. Das Urtheil lautete auf
9 Monate Arbeitshaus.

Tagesgeschichte.

Berlin, Sonnabend, 5. Juni, Vormittags. (Tel. des
Dresden. Journ.) In der heutigen Sitzung des Reichstages
stand auf der Tagesordnung auch die dritte Lesung des Fi-
nanzgesetzes von 1870. Bei der allgemeinen Debatte spricht
Abg. Gwald (Hannover) über die Risikostimmung in den neu
erworbenen Provinzen. Als Redner zu den Ereignissen des
Jahres 1866 übergeht, droht ihm der Präsident Simson mit
Entziehung des Wortes. Abg. Gwald verzichtet auf das Wort.
Präsident Delbrück kündigt eine Nachtragsforderung für den
Bundeshandelsgerichtshof an und berechnet den Betrag der
Beihilfensteuer für die Bundesstaaten auf circa 890,000
Thaler, um welche Summe sich die Matricularbeiträge vermin-
dern würden. Abg. Menck spricht (unter Heiterkeit und Un-
terbrechungen) gegen die Bewilligung des Budgets. Bei der
Abstimmung wird die Budgetvorlage angenommen.

Schweiz. Razzini ist die Beizung, den Kanton Tessin
zu verlassen, am 15. Mai mitgetheilt worden; in dem Schrei-
ben wird Razzini aufgefordert, sich über die Zeit und die Art
seiner Abreise, sowie auch über die Richtung, welche er ein-
schlagen werde, zu erklären, damit der Bundesrath sich über-
zeugen könne, ob seine Befehle ausgeführt werden seien.
Razzini antwortete Tags darauf: „Ich werde am Donnerstag
von hier abreisen, dafür gebe ich mein Ehrenwort zum Pfande,
welches ich niemals in meinem Leben verlegt habe. Ich werde
aber weder Ihnen, noch Anderen die verlangten Angaben über
die Stunde, die Route und die Richtung meiner Reise mit-
theilen ...“ Euer Staatsrath hat Gendarmen und Polizei-

Agenten, er gebrauche sie, wenn er es für nöthig hält, um sich
über meine Schritte zu erkundigen; aber er verlange nicht, daß
ich, wahrer Republikaner und von heilerem Gewissen, mich frei-
willig Forderungen unterwerfe, welche nur einem Schulbigen
gemacht werden.“ In einem sehr langen Schreiben an einen
politischen Verein des Kantons Tessin, welcher ihn aufgefordert
hatte, in Lugano zu bleiben und dem Befehle der Bundes-
regierung zu trotzen, erklärt Razzini, daß er diesen Rath nicht
annehme und daß seine Abreise festgesetzt sei. Er leugnet da-
rin jede Theilnahme an der Verschwörung in Mailand, welche
am 18. April ausbrechen sollte; er habe im Gezenheit ent-
schieden davon abgerathen. Razzini wirft der Bundesregierung
in sehr bitterem Tone vor, daß sie die Thatfachen der Monar-
chie gegen die republikanische Idee zu schützen suche.

* Ein amerikanisches Gaunerstücklein. In Chicago
wird eines Abends ein Bürger in einer dunklen und einsamen
Straße von einem Individuum angehalten, das ihm ein Blatt
Papier mit dem Gesuchen, es ihm bei der nächsten Gaslaterne
vorzulesen, vor die Nase hält. Der Bürger liest folgendes:
„Wenn Sie während des Lebens ein Wort sagen, sind Sie
ein Mann des Todes. Geben Sie mir schnell Ihre Uhr und
Ihren Portemonnaie und entfernen Sie sich eilig, oder ich stoße
Ihnen ein Messer in das Herz.“ Der Bürger wirft einen
Blick auf den Unbekannten und überzeugt sich, daß dieser ge-
arnet sei, die Drohung des Schreibens auszuführen. Er liest
ihm schwiegend das Verlangte aus, und der Unbekannte ent-
fernt sich, wird aber bald von einem Policeman eingeholt, dem
der Bürger sein Maßwort mitgetheilt hat. Der Unbekannte er-
scheint unter der Anklage eines Diebstahls mit bewaffneter
Hand; er trägt die Uhr seines Opfers in der Tasche und hört
die Anklage lächelnd an. Er verteidigt sich selber mit folgenden
Worten: „Was der Herr hier ausgesagt, ist vollkommen richtig,
und es geht daraus hervor, wie Sie sich bald überzeugen werden,
daß diese Uhr und das Portemonnaie mein rechtmäßiges Eigen-
thum sind. Ich kann weder lesen noch schreiben, es ist dies
die Folge mangelhafter Schulbildung. Donnerstags Abends finde
ich in der Straße das fragliche Papier; ich hebe es auf und
denke mir, es könne für mich oder für einen Anderen wichtig
sein. In diesem Momente geht dieser Herr vorüber; ich ersuche
ihn höflich, den Inhalt zu lesen. Er liest es und giebt mir,
ohne daß ich etwas von ihm fordere, sein Portemonnaie und
Uhr sammt Kette. Anfänglich will ich es zurückweisen, er ent-
fernt sich aber zu rasch, und dann mußte ich auch annehmen,
daß der Inhalt des Papiers für ihn so wichtig war, mich da-
für zu belohnen. So ist der Thatbestand, und ich gebe mich
der Zuversicht hin, daß man mich nicht verurtheilen werde, das
zurückgestellten, was mir freiwillig gegeben wurde.“ Der Ge-
richtshof schloß sich der Anschauung des Angeklagten an und
sprach diesen frei und ihm zugleich die angeblichen corpora
delicti als rechtmäßiges Eigentum zu.

* Geistesgegenwart. Ein amerikanisches Blatt er-
zählt: Als Fort Dennelson belagert wurde, predigte ein säd-
licher Geistlicher, der für die Sache des Südens begeistert war,
nicht weit von dem Kampfsplatze. Er erklärte, daß der Herr
auf der Seite des Südens stehe. Jehoahab, tief er aus, kämpft
mit seinen Heerschaaren auf unserer Seite und die Yankees
werden bald mit Schmach aus dem Lande getrieben werden.
In diesem Augenblicke wurde er durch die Stimme eines
Mannes unterbrochen, welcher zu Herbe vor die Kirchthür
sprang und ausrief: Die Yankees haben Fort Dennelson er-
stürmt und kommen den Fluß herauf! — Dann, meine Brü-
der, sagte der Prediger, ist der Herr mit seinen Heerschaaren
geschlagen worden, und es ist Zeit, daß wir uns retten.

* Vor dem Volleigerichte zu Liverpool war kürzlich ein
Individuum des Selbstmordversuchs angeklagt. Ein Policeman
hatte ihn in dem Augenblicke atrappirt, als er sich auszukipfen
wollte. Er wurde in Folge einer Erklärung, daß er noch ge-
worden sei und „sich zum Trocknen habe aufhängen wollen“
freigesprochen.

* Selbstkritik. Einem Privatbriefe aus Mailand, 14.
Mai, entnimmt ein Ozean Blatt folgendes: „Ein Tenor,
der sich selbst recenirt, hat dieser Tage im Theater Cinielli
in Mailand in der Oper „Rigoletto“ großes, ihm unliebbares
Aufsehen erregt. Die Vorstellungen in diesem sonst recht be-
liebten Theater werden in dieser Saison jedesmal wegen des
unzureichenden Personalstandes undarmherzig ausgepfiffen.
Wer das italienische Publikum in seiner Wiebe und in seinem
Gasse kennt, weiß, was das Letztere bedeuten will: unsere
geprägte Alles bieten können, haben keine Idee von dieser
Lynchjustiz in den italienischen Kunsttempeln. Witten in einer
denkbar unerbittlich über dem Haupte des gerade singenden
Tenors ausgegossen wurde, trat der kühne Sänger vor und
versicherte die Anwesenden „auf sein Ehrenwort“, er habe auf
„der Generalprobe nicht schlecht gesungen und könne nicht be-
greifen, warum er jetzt nicht gefeilt“. Es gehört eine sehr
lebhaft Phantasie dazu, um sich den darauf folgenden Särm
zu denken. „Dieser Hölenspektakel“, sagt ein Mailänder
Blatt, „wäre nur mit der Aufführung von Richard Wag-
ner's Duett zur „Fliegenden Holländer“ zu vergleichen
gewesen.“

* Ein seltsames Duell, welches beweis, bis zu welchem
Grade die Emancipation des weiblichen Geschlechts in America
schon gebrungen ist, fand jüngst in New York statt. Beim Weg-
gehen von einem Feste behauptete die Tochter eines der reichsten
Bankiers, von einer ihrer Freundinnen beleidigt worden zu sein,
weil dieselbe mit ihrem (der Beleidigten) Bräutigam dreimal
getanz habe. Sie forderte sie also zum Zweikampf heraus.
Am andern Morgen fanden sich die beiden Damen in Beglei-
tung zweier Fräulein als Secundanten auf dem Terrain
ein und wechselten fünf Kugeln, deren letzte die Bankiers-
tochter an der Schulter streifte. Damit hatte die Sache ein Ende.
Die letzte Kugelhölle der Central Pacific Eisen-
bahn ist aus kalifornischem Silberblech gefertigt, sein polirt
und auf beiden Enden mit solchem Silber ausgelegt. Die
letzten Spitzer sind von massivem Gold und wiegen mehr als
20 Unzen im Werthe 200 Dollars.

Dieß erg
durch ein
find ge
durch
Stund
möglich
der gro
gebrach
Manche
Die Red
auch le
nehmen

von 5

Ma

Ph

Dr. me
Für gel
Zahna
Für Zah

Nationa
für Frau

Re
empfiehlt
gutes ein
Morgr

Rei

empfe

Dann
3 g
empfehl

Rei

in der
preiswer
ten Beadr

6
Druck
autem ei
Pianofor
LÖ

empfehl

Dann

Re
Unter
sich im
Blumen
Dresd

P. S.
welche lau
gen prom

D

von
die Pfan
Nr. 241
2245
2431
2638
2855
3096
3284
3691
3981
4084
4187
4277
4446
4738
5053
Überf
schines
blinen
Dresd

Dank! Dank!

Tief ergriffen von der warmen Theilnahme, die, angeregt durch ein edles Frauenherz, sich mir so reichlich durch die That kund gegeben, drängt es mich, all' den gütigen Gubern, welche durch Zeichnungen ihrer Unterschriften mir mein namenloses Glück erleichtert haben und Allen denen, die sich so uneigennützig, menschenfreundlich gegen einen unglücklichen Mitbürger der großen Mühe des Sammelns unterzogen, meinen herzlichsten, ergebentsten Dank auszusprechen, begleitet mit dem aufrichtigen Wunsch: Gott möge Sie alle vor sonstigen Unglück bewahren!

Die Redaction der „Dresdner Nachrichten“ ist gern erdichtig auch fernere Liebesgaben und Zeichnungen für mich anzunehmen.

Federmatratzen

von 5 Zhr. 10 Rgr. an. Ostra-Allee 17 a. Haacke und Hantzsche.

Marienbad,

neu und komfortabel vorgerichtet — Bäder, Kur- und Dampf- u. Hausdampf- u. Saunabäder.

Pillnitzerstrasse 19.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstrasse 5a. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Zahnarzt Dr. Block, Bürgerwiese 14, 1. Etage, am Dianabad. Für Zahnreinigung, Plombirungen etc. von 10 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

Nationale Lehrerinnen u. Professoren für Franz., Engl., Italien. u. Russisch. **SPRACH-COLLEGIUM, Prager Str. 36. Prof. MUTH. Dir.** Solo- u. Zirkelstunden f. Damen u. Herren. 50 Solist. v. 20 Zhr., 50 Zirkelst. v. 5 Zhr. an.



Zeller's Diorama (Wahnerplatz) enthaltend die Rundsichten vom **Rigi u. Faulhorn**. Dioramisch-plastisch (neu), naturgetreu dargestellt ist täglich von 9-7^{1/2} geöffnet. Entree 1. Rang 5 Rgr., 2. Rang 3 Rgr.

Restauration am Central-Bahnhofe empfiehlt guten und billigen Mittagstisch, ff. Feldschlößchenbier sowie gutes einfaches Bier. Morgen Montag Frei-Concert. Achtungsvoll K. Hilbrand.

Restaurant zum goldenen Schwan, an der Frauenkirche, empfiehlt reichhaltige Speisekarte, sowie Diners à part von 10 Rgr. an. E. Schulze.

Damm's Restauration, Königsbrüderstrasse. Heute Huhn mit Pojage.

3 grosse Meissnergasse 3 empfiehlt billigen Mittagstisch sowie gutes einfaches u. Reisewirger Bier.

Restauration zur Bettin's Höhe in der Nähe empfiehlt zu heute, Sonntag, frischgebackenen Kuchen, gute preiswerthe Weine, ff. Lagerbier auf Eis und gute kalte Speisen zur geneigten Beachtung. S. Weinhold.

Gasthof zum wilden Mann. Heute wird zu selbstgebackenem Kuchen, Lagerbier auf Eis, gutem einfachen und Maifestbier, sowie einem Länzchen nach dem Pianoforte ergebentst eingeladen.

Löbauer Biertunnel, Jüdenhof 1. empfiehlt eine neue Sendung ff. Löbauer Lagerbier außerordentlich guter Qualität. Achtungsvoll M. Franz.

Damm's Restauration, Königsbrüderstrasse. Heute Frei-Concert und Tanz.

Rosen - Ausstellung.

Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch ergebentst anzuzeigen, daß die Rosen sich im schönsten Flor entfalten, und laetete geordnete Freunde dieser herrlichen Blumen zu freundslichem Besuche ein. Dresden, im Juni 1869.

Paul Ruschpler,

Rosengärtner. P. S. Rosen-Deuzetts in natürlicher Form mit langgeschnittenen Stielen, welche lange haltbar sind, werden billigst geliefert und auswärtige Bestellungen prompt effectuirt.

Dresdner Pfandleih-Actien-Gesellschaft.

Von der am 27. 29. vor. Wts. abgehaltenen Auction sind auf die Pfandnummern:

Nr.	Zbl. Rgr.	Wf.	Nr.	Zbl. Rgr.	Wf.	Nr.	Zbl. Rgr.	Wf.	Nr.	Zbl. Rgr.	Wf.
2126	—	2	2231	—	15	2238	—	19	2244	—	1
2245	—	1	2261	—	2	2351	—	16	2421	—	18
2431	—	1	2462	—	14	2537	—	7	2579	—	4
2638	1	2	2644	—	6	2674	1	19	2687	—	17
2855	2	21	2905	—	5	3045	—	10	3054	1	9
3096	—	9	3098	—	4	3157	—	2	3237	—	8
3284	—	2	3411	—	11	3499	—	8	3542	2	13
3691	2	14	3823	—	6	3827	—	12	3871	—	5
3981	—	10	3883	—	2	3916	—	9	4082	—	2
4088	—	4	4101	—	14	4118	—	5	4120	1	20
4187	—	1	4211	—	14	4215	—	6	4229	—	11
4277	6	23	4297	1	11	4376	4	8	4397	—	7
4445	—	24	4457	—	25	4499	—	9	4610	—	8
4736	6	18	4761	—	15	4820	3	2	4969	—	10
5053	—	18	5278	1	17						

Uebersicht auszusagen, welcher gegen Abgabe des betreffenden Pfand- Scheines an unserer Caja erhoben werden kann. Gemäß § 14 der Statuten bitagen wir dies hiermit zur Kenntlich der betreffenden Interessenten. Dresden, den 5. Juni 1869. Die Direction.

Das photographische Atelier von J. T. Neuner, Amalienstraße 17, im Hause des Herrn Hofgärtler Seyffarth, früher Glacié-straße 6, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen. Sei nur guten Bildern die billigsten Preise.

Aufforderung.

Die vollständige Zerplitterung der Stimmen bei der Wahl des Abgeordneten für das Landesmedicinalcollegium hat die Nothwendigkeit einer Wahlversammlung hinreichend dargethan. Deshalb erüchte ich alle Gegner medicinischen Vapitums hierdurch dringend, sich am 20. Juni d. J., als am Tage vor der Wahl, Abends punkt 7 Uhr im Restaurant von Riebig zu einer Wahlversammlung einzufinden. Den späten Termin habe ich absichtlich gewählt, um alle Intriguen der Gegenpartei einfach unmöglich zu machen.

Dr. Albert Schumann, prakt. Arzt u. Augenarzt.

Herbert König's Ausstellung auf d. Brühl'schen Terrasse. Entrée 5 Neugroschen. Schluss den 13. Juni.

Im Verlage von S. Jaenicke in Dresden erschien und ist in allen Buchhandlungen und Leihbibliotheken zu haben: **Die Wahnsinnige auf Ailand.** Novelle von Julius Wanda. Elegant brochirt. Preis: 1 Zhr.

Gesundheits- und Tafelbier (Salvator)

aus der Brauerei v. George Schmidt in Bayreuth. Haupt-Depot: C. Wolf, Dresden, Neumarkt 7. Paris: Rue de la Grange, Batellere 16. Depots in sämtlichen sächsischen Bädern. Das Gesundheits-Tafelbier (Salvatorbier) aus der Brauerei von George Schmidt in Bayreuth ist seit 2 Monaten sowohl von mir selbst als von einer größeren Anzahl Gesunder und Kranker vielfach und längere Zeit hindurch täglich in Gebrauch genommen worden, und hat sich bei dieser Prüfung ergeben, daß dieses Bier in seinen Gaben (1-4 Weinmaß pro dos.) durch seinen der Junge nur wenig merklichen Bitterstoff den Appetit anregt, während und nach der Maßzeit ein angenehmes Wärmegefühl in den Verdauungsorganen erzeugt und das lästige Gefühl von Wärme vieler Patienten während der Verdauung beseitigt oder doch sehr mildert, und daß es somit, da es zur Aufnahme von Nahrung geneigt macht und deren leichtere Verdauung wesentlich unterstützt, mit um so größerem Nutzen Gesunden und Kranken zum täglichen mäßigen Gebrauch empfohlen zu werden verdient, als auch eine sorgfältige Analyse die Vorzüglichkeit des Bieres bestätigt hat. Dresden, am 15. September 1868. (L.S.) Dr. med. A. Zinkeisen, ehemaliger Hofarzt in Dresden.

Nr. 107. Cinto de Orion

eine sehr angenehme, mittelschwere Cigarre. 3 Pfg. pr. Stüd. 25 Rgr. pr. 100 St. elegant verpackt.

S. Gourmoussi, 46 Prager Strasse 46 und 4 Wildstruffer Strasse 4 (goldener Engel).

Tirol. Polirstein das beste Mittel zum Putzen von Zinn, Messing, Stahl, Kupfer etc. etc. bei **Johann Reissig,** Weißgasse 7.

Loschwitz. Bruno Ed. Schmidt, Nr. 23, Ecke der Ledergasse, hält Lager von **eisern. Hochgeschirren, Salzplatten, sowie diverse Eisenwaren** zu äußerst billigen Preisen.

Pferd-Verkauf. Ein 4-jähriger Race-Ballack, 11/4 Zoll hoch, sehr geübt, lammfromm, sehr elegant, ungemein schön, ausdauernd und vollkommen fehlerfrei, ist preiswerth verkäuflich. Wiesenthorstraße Nr. 6, Dresden.

Loschwitz. Bruno Ed. Schmidt, Nr. 23, Ecke der Ledergasse, empfiehlt **echten Nordhäuser Kornbranntwein,** 1 Gimer 10 Zhr., 1 Kanne 5 Rgr., **alten Korn,** 7 Zhr., **do. II.,** 1 Gimer 4 1/2 Zhr., **Halb-Brantweine,** 1 Gimer 7-9 Zhr., die Kanne 4 Rgr., **Doppel-Brantweine,** 1 Gimer 12-14 Zhr., Kanne 5-6 Rgr.

A. Eine schwunghaft betriebene Restauration, dicht an Warmbrunn, mit vollständigem Inventarium und ca. 46 Morgen Park mit Aussichtsturm. **B. ein Lust-Schloss** mit 14 Zimmern, Küche, Keller, Wirthschaftsgebäude, mit ca. 50 Morgen der besten Weiden und Acker, mit todtem und lebendem Inventarium, soll sofort entweder getheilt oder im Ganzen preiswürdig vom Unterzeichneten verkauft werden. Lustschloß Scholzenberg bei Warmbrunn, den 1. Juni 1869. Carl Müller.

Eichene Mühlwellen von 8 bis 18 Ellen Länge u. bis zu 40" Stärke liegen zum Verkauf bei K. Friedrich Plötz in Alsdorf.

Töpferei-Verkauf. Eine gut eingerichtete Töpferei steht unter günstigen Zahlungsbedingungen, insbesondere mit ganz gerinnener Anzahlung sofort billig zu verkaufen. Näheres Kundlich ertheilt der Grundbesitzer **Berger** in Stadburg.

Eine Schmiede in Tharand, mit 2 Feuern, vollständigem Handwerkszeug, vollständigem Eisenvorrath und guter Aushaft steht Veränderung halber billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres bei der Besitzerin im Hause Nr. 151.

Teinture vegetale, unfechtig die beste und unschädlichste aller existirenden **Haarfärbe-Zinc-turen.** In neuester Zeit habe ich dieselbe durch Verbesserung dahin gebracht, daß ich wohl behaupten darf, selbige übertrifft an Schönheit der Wirkung und Dauerhaftigkeit der Farbe alle anderen; man färbt damit Schwarz u. Rothhaar schon schwarz, braun u. hellbraun. Carton zu 20 Rgr. und 1 Zhr. **Dr. Börner, Coiffeur,** Meust.-Dreßd., Hauptstr. 16.

Wirthschafterin. Ein Mädchen in besten Jahren, welches der Führung eines größeren Haushaltes ganz allein vorsteht, das Kochen und alle weiblichen Arbeiten sowie das Vorarbeiten der Wäsche und platten praktisch versteht, sucht bis zum 1. Juli einen Posten als Wirthschafterin oder seines Stubenmädchen. Wündliche Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Gütliche Adressen bittet man mit dem Buchstaben L. W. W. in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Vorteilhafter Gutsverkauf. Ein Landgut, unmittelbar an der Cottbus-Großschönbauer Eisenbahn, 15 Minuten vom Bahnhof entlegen, mit 618 Morgen Areal, incl. 90 Morgen Weiden, 350 Morgen Acker, herrschaftlichen neuen massiven Gebäuden, vollständigem lebendem und todtem Inventar, ist wegen Todesfall des Besitzers für 36,000 Zhr. mit 12,000 Zhr. Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken fest. Näheres auf portofreie Briefe oder rest 888 Seinfelderstraße N. 2. **Ein Pianoforte** in Buchbaum, gute Stimmung haltend, ist für 35 Zhr. zu verkaufen. Vätzigaustraße 26, 4.

Guts-Verkauf. Ein in gutem Stande befindliches, 3 Stunden von Dresden gelegenes, an 100 Scheffel Areal haltendes Gut, mit noch schönem Holzbestand und vollständigem lebendem und todtem Inventar, Sandsteinbruch, Stalllager, soll Umstände halber billig, bei 2-3000 Zöler Anzahlung, verkauft werden. V. H. B. in Dresden.

Eine Baustelle in Teichen a. d. Elbe, 880 Quadrat-Maß, nächst der Kettenbrücke und an der Hauptstraße gelegen, zu jedem Geschäft verwendbar, ist sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt **Johann Scholz,** Kaufmann in Bodenbach.

Restaurations-Verkauf. Ein Restaurations- und Gasthaus-Grundstück, mit schönem Garten und Realrecht, ist Kaufpreis halber zu verkaufen. Selbiges liegt in vorzüglicher Lage Sachsen, ist seit 30 Jahren in einem Besitz und hat ausgezeichneten Betrieb. Die Rentabilität ist nachweislich sehr gut. Alles Nähere wird die Güte haben mitzutheilen Herr Gasthausbesitzer **Weber, Schloßergasse 6,** in Dresden. Zu sofortigem Eintritt suchen einen 3-köpfigen gewandten **Laufburschen** von hier. Lohn 14 Zhr. per Woche. **Georg Rötter u. Co.,** Matzildenstraße 9.

Ingenieur für Maschinenbau 31 J. alt, 13 J. d. Praxis, legt noch thätig als Leiter einer Maschinenfabrik, sucht Veränderungshalber eine andere Stellung, oder noch lieber einen bereits etablirten Craftiger als Compagnon. Gütliche Adressen unter Buchstabe „Ingenieur“ in die Exp. d. Bl.

Für Damen. Sollte eine körperlich und geistig wohlgebildete, nicht unermüdbare Dame gewonnen sein, einen jungen Landwirth mit Grundbesitz (15 Wts. von einer größeren Stadt gelegen) zu heirathen, so beliebe dieselbe ihre eigenhändig geschriebene Adresse nebst Angabe der näheren Verhältnisse und Verfassung der Photographie unter Bezeichnung **B. W. 442,** zu richten an die Annoncen-Exp. der Herren **Sachs u. Co.** in Leipzig.

Voschwik. Bruno Ed. Schmidt, Nr. 23, Ecke der Ledergasse, empfiehlt **feinste Hall-Weizenstärke** 1 Wd. 28 Pfg., **Kernseife I** 1 Wd. 48 Pfg., **do. II** 1 40, **Harzseife** 1 Wd. 32 Pfg., **stärksten Soda** 16 Pfg., **Waschsoda** 12 Pfg., bei 5 Pfund billiger.

Voschwik. Bruno Ed. Schmidt, Nr. 23, Ecke der Ledergasse, empfiehlt **neue Matjes-Seringe,** Gothaer Cervelatwurst, do. Salsenwurst, do. Zungenwurst, do. Rothwurst, russ. Sardinen, Sar. à la P. huiles, Anchovis, Pr. Schweizerkäse, Parmesankäse, echten Limburger Käse, Rahm, Kammeln u. Aeganzä.

W. H. B. in Dresden.

Bergkeller.
 Heute
Grosses Concert
 von Herrn Stadtmusiker Friedrich Wagner und dem Trompeterchor
 des R. S. Garde-Regiments.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. J. H. Berger.

Bergkeller.
 Morgen Montag
Grosses historisches Walzer-Concert
 ausgeführt von Herrn Musikdirector J. G. Fritsch mit seiner Capelle,
 verbunden mit Illumination. Anfang 6 Uhr. J. H. Berger.

Feldschlösschen.
 Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
 vom Musikchor des R. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101 König Wilhelm
 unter Direction des Herrn Musikdirector A. Tremler.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Tremler.

Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
 Heute grosses Concert
 ausgeführt von Hrn. Musikdirector J. G. Fritsch mit seiner Capelle.
 Orchester 30 Mann. Streichmusik.
 Abends: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.
 Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm a. d. Cassen.
 Edlich großes Concert. J. G. Fritschner

Schillerschlösschen.
 Heute Sonntag
Grosses Militär-Concert
 vom Musikchor des Rgl. S. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100, „Adliga
 Johann“ unter Leitung des Musikdirectors Herrn H. Ehrlich.
 Anfang 5 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Abends: Beleuchtung des Gartens durch viele Tausend Gas-
 Lampen. H. Reil.

Große Wirthschaft des Rgl. gr. Gartens.
 Heute
Concert vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Hrn. Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Wwe. Lippmann.

Linckesches Bad.
 Sonntag den 6. Juni 1869
Grosses Concert und Vorstellung
 ausgeführt von der verstärkten Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn
 Louis Weilmann und dem neu engagierten Sängers- und
 Künstlerpersonal.
 Auftreten der Opern-Angerein und Soubrette Frau Nerges-Cissig, der
 Baudeville-Soubrette Art. Köster, u. der Vocal-Soubrette Art. Strauss,
 des Komikers Hrn. Kränzer, sowie des Charakteristikers und Magisieurs
 Charles Nerges. Auftreten der Gymnastiker Mr. Berger, Mr. Jean
 Knösig-Pietro und des kleinen Max, sowie des unbedeutendlichen
 Kautschuchmanns Mr. Raphael Bruno.
 Nach der Vorstellung: Grand Bal paré.
 Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Prosceniumloge 5 Ngr.
 Bei ungünstiger Witterung Concert u. Vorstellung im großen Saale.
 Morgen Montag kein Concert, nur Ball. Anfang 7 Uhr.
 Vorl. Anzeige. Donnerstag, den 10. Juni: Festes Auftreten des
 Solo-Tänzers und Schlittschuhläuferspaars Fernando und Jo-
 sepha Wakowsky vom St. St. Theater zu Petersburg. J. Busch.

Lincke'sches Bad.
 Heute nach der Vorstellung Tanzvergnügen, morgen von 7-10 Uhr
 Tanzverein. J. Busch.

Schweizerhäuschen.
 Heute Sonntag von 5-8, morgen Montag von 7-10 Uhr
 Tanzverein. G. Föbel.

Schneider's Gasthof.
 Heute Sonntag Ballmusik. H. Kunze.

Gasthof zum „Kronprinz“ in Hosterwitz.
 Sonntag den 6. Juni
 von 4 Uhr an Tanzmusik. G. Liebethal.

Goldene Sonne
 Von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
 Sächsischer Prinz in Strießen.
 Heute Sonntag Ballmusik.

Weißer Hirsch. Heute Tanzvergnügen.

Strehlen. Ballmusik.
 Heute Sonntag d. 6. Juni
 Bei günstigem Wetter jede Mittwoch Frei-Concert im Garten.

Gasthof zu Blasewitz
 Heute Ballmusik.

im Gasthofz. Rosenthal
 Sonntag den 6. Juni
 Ballmusik und Carousselbeleuchtung mit beng. Gartenbeleuchtung
 er eine Nacht in Venedig, wozu ergebenst einladet Pablichsch.
 Heute Tanzmusik in Raiz.

Gasthof zu Röhritz.
 Heute grosses Schweinsprämienchiessen, Caroussel- und
 Tanzvergnügen, wobei mit selbstgebackenem Kuchen bekümmert aufwarten
 wird. W. Tögel.

ODEUM.
 Heute von 5-8, morgen von 7-10 Tanzverein.
 Krause.

Central-Halle.
 Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.
 H. Tschölschel.

Gebirgischer Garten.
 Heute von 5, morgen von 6 1/2 Uhr an freier Tanzverein.

Räckwitz. Ballmusik,
 Heute
Schusterhaus.
 Heute starkbesetzte Ballmusik. G. Knobloch.

Brabanter Hof. Tanzverein.
 Heute von 5-8 Uhr
 G. Engel.

Grüne Wiese. Heute Tanzvergnügen.

Gasthof zu Wölfnitz.
 Sonntag den 6. Juni Tanzmusik.
 wozu ergebenst einladet F. A. Köhler.

Zum Markgraf.
 Heute bis 8 Uhr Tanz-
 verein. Wäter jede Tour
 1 Ngr. Dr. Weinichel.

Deutscher Kaiser in Pieschen.
 Heute starkbesetzte Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet A. Reh.

Guldne Aue.
 Heute von 5-8 Uhr und morgen von 7-9 Uhr
Tanzverein. G. Müller.

Heute Tanzmusik z. grünen Jäger.

Albertsgarten.
 Heute launige Abendunterhaltung von Herrn von der Vöbe
 nebst dem so beliebten Komiker Herrn Sommerfeld. M. Adler.

Gartenrestauration zur Eintracht.
 Heute von 5 Uhr an Tanzvergnügen,
 von 3 Uhr an ff. Käsefäulchen und selbstgebackenen Kuchen.
 Morgen von 7 Uhr an ein solennes Tänzchen
 wozu freundlichst einladet Th. Gottschall.

Deutsche Halle. Tanzverein.
 Heute von 5-8, morgen
 von 7-10 Uhr

Altona. Heute Sonntag von 5-8 und morgen von
 7-11 Uhr Tanzverein.

Tonhalle.
 Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr
Tanz-Verein. G. Gottlich

Weinlaub. Heute von 5-7 Uhr Tanzverein, morgen
 v. 6-8 Uhr freier Tanzverein. G. Koppel.

Hamburg. Heute von 5-8 Uhr Tanzverein,
 morgen Montag von 7-9 Uhr
 freier Tanzverein.

Colosseum.
 Heute Ballmusik, v. 5 bis 8 Uhr Tanzverein.

Gambrius.
 Heute
 Ballmusik sowie
 von 5-8 Uhr Tanz-
 verein. M. Schnabel.

Restauration Bellevue.
 Heute von 5-8, morgen von 7-11 Uhr Tanzverein.
 W. Köster.

Manteuffel'sches Brauhaus.
 Sonntag und Montag Tanzmusik. H. Kirchhoff.

Tanzmusik, Stadt Amsterdam
 in Laubegast.

Seidnitz. Tanzvergnügen.
 Heute

Stadt Bremen.
 Heute Ballmusik. W. Kretschmar.

Thürmchen. Heute von 5-7 Uhr Tanzverein,
 2 Ngr., einzelne Tour 5 Ngr.
 Von 4 Uhr an Carousselvergnügen.
 M. Knelling.

Restauration „Hoffnung“
 in der Niederlösnitz.
 Heute von 11 Uhr an Käsefäulchen a Stück 6 Pfennige empfiehlt
 ergebenst G. Adolph.

Condens. Milch
 oder
Milch-Extract
 aus Brevy und Kempton
 in Blechbüchsen pr. 10 Ngr., sowie in
 der beliebtesten Verpackung in Glas-
 büchsen pr. 10 Ngr., empfiehlt
Weigel & Zech,
 Marienstraße Nr. 24,
 sowie die hiesigen Apotheken und
 die übrigen bekannten Verkaufsstellen.

Um mein Lager in Etwas zu räu-
 men, verkaufe eine große Partie
Ederwaaren
 unterm Fabrikpreis.
Notizbücher
 von 6 Ngr. an.
Portemonnaies und
Zäpfchen
 von 8 Ngr. an.
 Brieftaschen, Cigarrenetuis,
 Necessaires, Damentaschen in
 großer Auswahl außerordentlich billig.
 Reparaturen werden in kurzer Zeit
 auf's Beste ausgeführt.
A. M. A. Flinker,
 26 Freiburger Platz 26.

**Pfälzer-
Cigarren,**
 große belle Roson, gut gelagert, schön-
 weiß und leicht brennend empfiehlt de-
 r. Winter.
 Heinrich Winter,
 Cafeterien u. Ritterstrassen-Gde.

Straußfedern,
 auch alle andere Arten Federn werden
 gewaschen, gut und billig wie neu vor-
 gerichtet. Marienstraße 26 und Galerie-
 Straße Nr. 7.

Tausch große Menge von delicatesen,
 pikanten **echten**
Limburger Käse,
 sind wir im Stande, denselben bei
 Mengenabnahme a Stk. 40 Ngr., im
 Einzel a Stk. 44 Ngr. zu verkaufen und
 empfehlen denselben mit Recht.
Alex. Winter,
 Billigerstr. 51, Ecke der Neugasse.

Heinrich Winter,
 Cafeterien u. Ritterstrassen-Gde.

Ausgezeichneten
Bau- und Düngelack
 mit circa 96 Prozent Gehalt an reiner
 feinstaurter Kalkerde, täglich frisch
 gebraunt, empfiehlt das
Kalkwerk Freilönigschacht bei
Zurand.

Condensirte
Geflennen-Milch
 vorzüglicher Qualität, in Glasbüchsen
 empfiehlt
Weigel & Zech,
 Marienstraße 24.

In jeder Sonntagsummer enthalten
Privat-Entbindung
 in der Familie eines Arztes auf dem
 Lande im Sächsischen. Näheres unter
 N. 8. 1000 poste restante franco
 Verisla.

Mexican Vanille
 das Roth 6 Ngr. empfiehlt
Heinrich Winter,
 Cafeterien u. Ritterstrassen-Gde.

Für den Sommer
 2 1/2 Roth wiegende keine
 Nissanklyhüte eigener
 Fabrik, a St. 1 Thlr. 20
 Ngr. empfiehlt G. Zeis-
 ler, Marienstraße 84.

Uhrketten
 in Zalmi-Gold, vergl. Medallions und
 Uhrschlüssel empfiehlt in großer Aus-
 wahl
 Goldschmied Gutknes,
 jetzt Schloßstraße 9 erste Etage im
 Hause des Herrn Goldweber Köntsch.

**Badesalze, Fichten-
nadel-Extract, Ei-
chen-Rinde, Bade-
Schwämme, Bade-
Thermometer und
Uhren,** empfiehlt
Weigel & Zech,
 Marienstraße Nr. 24.
 Hierzu zwei Beilagen und eine be-
 trübsliche Sonntags-Beilage.

Confection für Damen- u. Kindergarderobe.

Größtes Lager von der feinsten bis zur geringsten Qualität und zu ganz billigen Preisen empfiehlt die **Mäntel-Fabrik** von **C. W. Burckhardt**, Wilsdrufferstraße, Hotel de France.

Vélocipèdes in großer Auswahl empfiehlt billigt O. Weitzmann, Schloßstraße 31 I.

Friedrich Flach's Nachfolg.



See-Strasse Nr. 3.

Englische Gartenspritzen mit Gummischlauch und Saug-Apparat für Gärten- und Blumenhäuser (neuester Construction).
 Englische Heu- und Düngergabeln von Guß-Stahl mit feincichnem Griff (elastisch und leicht).
 Französische Eismaschinen in allen Größen.
 Eisschränke für Restaurationen und Haushaltungen.
 Küchen-Artikel deutscher, englischer und französischer Fabriken in größter Auswahl, jeden Anspruchs nachkommend, bei solidesten Preisen und aufmerksamer Bedienung.

Bei dem Unterzeichneten sind stets vorräthig:

Grover & Baker's

echt amerikanische

Familien-Nähmaschinen.

Dieselben zeichnen sich bekanntlich vor anderen Systemen durch einfachere Construction, geräuschlosen Gang und ganz besonders durch ihre vielseitige Leistungsfähigkeit aus; sie liefern die schönste und haltbarste Naht und wird das Nähen auf denselben nach einem zwei- höchstens dreistündigen Unterricht erlernt.



5 Säumer mit 1 Kapper, 1 Kränzler, 1 Soutacheur, 1 Schneureinnehmer, 1 Stochschneur-Annäher, 1 Bandeinwässer, 1 Bandaufnäher, 1 Wattirer, 1 Kaltent-Apparat, 1 Eigensührer, 12 Nadeln, 1 Cellanne, 1 Schraubenzieher, 1 Pinzette, 1 Nadelmaß, 1 Schleifstein, 1 Lineal, eine Gebrauchsanweisung zum Selbstunterricht und 1 Extra-Nähplatte für Stickereien gratis beigegeben.

Den Grover & Baker Familien-Nähmaschinen werden:

Die so sehr beliebten Grover & Baker Familien Nähmaschinen nähern das Garn u. von zwei Goldrollen ab, wie man solche im Handel zu finden bekommt, und hat man somit beim Gebrauche der Grover u. Baker Familien Nähmaschinen das zeitraubende und umständliche Ab- und Aufwickeln des unteren Fadens nicht nöthig.

Grover & Baker's Schiffchen-Nähmaschinen für gewerbliche Zwecke.

Es ist der Grover u. Baker Compagnie gelungen, eine Schiffchen-Nähmaschine herzustellen, die von keiner anderen Nähmaschine übertrifft in Bezug auf Einfachheit und Leistungsfähigkeit übertrifft wird, indem man mit diesen Maschinen jedes Nähmaterial, als: baumwollenes Garn, Zwirn, Seide u. dergleichen und auch Stoffe von ganz verschiedener Weichheit und Stärke mit größter Leichtigkeit darauf nähen kann.

Eine langausreichende Garantie wird geleistet. — Unterricht wird unentgeltlich erteilt.

Preis-Courante nebst Nähproben werden stets gern gratis verabreicht.

Dresden, Wilsdrufferstrasse Nr. 8.

Hermann Manasse.

Carton- und Glacé-Papiere,

druckfähig, verkaufen unter den Fabrikpreisen, um damit zu räumen,

Petzold & Comp.,

Couvert- und Siegelblatzen-Fabrik, 38 am See 38.

Eine Nähmaschine

(Kettelstich)

ist sehr billig zu verkaufen:

Schmiegen mit fäch. rheinl. und Mettermasch empfiehlt billigst

B. Schädlich, Drechsler,

große Schlegelgasse 7, 3. Et. Zwingerstr. 3, vis-à-vis v. Schlachthof.

Seifen.

Kernseife, Pfund 35, 40 und 45 Pf.
 Pariseife, Pfund 35, 40 und 44 Pf.
 Gelbe Schmierseife, Pfund 35 Pf.
 Grüne Schmierseife, Pfund 28 Pf.
 1/2 Gallische Stärke, Pfund 30 Pf.
 Klaren Soda, Pfund 16 und 20 Pf.
 Wangen Soda, Pfund 12 Pf.
 Kleberstärke, Pfund 22 Pf.

Gustav Fickert,

große Brüdergasse 33.

Ricinus-Balsam mit Chinin von **Bruno Börner**, Coiffeur in Dresden, nach ärztlicher Vorschrift angefertigt, ist bis jetzt das einzige Präparat, das Ausfallen und Ergrauen der Haare zu verhindern, einen kräftigen Nachwuchs zu erzeugen und die Kopfhaut von den Schuppen gänzlich zu befreien. In Dresden echt zu haben bei den Herren **Ludwig Zeller**, Landhausstraße; **Edwin Meyer**, Coiffeur, Dohnaplatz; **Eduard Springer**, Coiffeur, Marienstraße; **Karl Wedde**, Pöppig; **Julius Garbe**, Ecke der Baumgasse und Karlstraße; **H. G. Bear**, Willingerstraße 56.

Ärztliches Zeugniß.
Die Arabischen Gummi-Kugeln von **W. Stuppel**, bereitet aus Wurzeln und Kräutern, welche sämmtlich den heilsamsten des Pflanzenreichs angehören, habe ich in letzter Zeit vielfach bei fatarischen Zuständen der Atmungsorgane, des Kehlkopfes und der Lungen, bei Keuchhusten, Krämpfe, Brustentzündung in Anwendung gebracht, und zwar stets mit dem besten Erfolge, so daß ich dieselben Jedermann angelegentlich empfeh- len kann.
Dr. Wirth, pract. Arzt in Alpirsbach.
 Dieselben sind vorräthig die 1/2 Sch. zu 4 Gr., die 1/2 Sch. zu 2 Gr. in Dresden bei **Weigel & Zech**, Marienstraße 24.

Dresdner Leih- u. Credit-Anstalt
 Wilsdruffer Strasse 28
 gewährt Darlehne in jeder Höhe auf Waaren und Pfand aller Art, Gehalts- und Pensionsquittungen, sowie courshabende Werthpapiere unter billigen Bedingungen. Dieselbe verzinst Capitaleinlagen mit 6% bei regulärem Abzug, 7% bei dreimonatlicher, 8% bei sechsmonatlicher, 9% bei jährlicher.
Dresdner Leih- und Credit-Anstalt.
 Ed. Schaufuss.

Für Bierbrauer.
General-Dépôt von Fichtenpech aus böhmischem, bairischem und vorarländischen Forsten, H. Braumalz-Zucker und Bier-Couleur zu Fabrikspreisen.
Musterlager für Fussdecken und Treppenanläufer.
Seiler u. Tapezirer.
Paul Gerhardt,
 am See 26.

Etablissements-Anzeige!
 Hierdurch setze ich er lebhaft an, daß ich unter heutigem Datum mich als Sattler im Geschäft zu Wilsdrufferstr. 10. etabliert habe und empfehle ich einem geehrten Publikum mein Lager eigener Fabrication von Geschirren, jeder Art Jagd- u. Reisetaschen, eleganten Reisekoffern, Kofferständer, Kofferrollen u. dergleichen. Auch werden Reparaturen auf alle neue in mein Fach einschlagende Artikel, sowie Reparaturen, bei prompter und reeller Bedienung, billige Preise, schnellstens ausgeführt.
Otto Erhard,
 Sattlermeister.

Gartenspritzen
 3 Ztbl., 3 1/2 Ztbl. u. 6 Ztbl., Schaufeln, Spaten, Rechen, Hek- kenschneeren, Rosenschneeren und andere Gartengeräte empfiehlt **Harnapp, Kreuzkirche 4.**
Zelt-Gesuch. Ein Zelt, ca. 18 bis 20 Ellen groß, wird vom 12. bis 14. Juni zu leihen gesucht. Abzugeben in der Exp. des. Bl.
Herrenhemden, Hemden-Einsätze in Spitzing und Leinen, Taschentücher in großer Auswahl empfiehlt **H. Ham- macher**, Ribnigasse 26.
Dampfboot-Reparatur wird gut und billig besorgt: am Schickselhaus Nr. 11. 1.

Dampf- wagen.	Abgang nach	Ort.	Ankunft von	Abgang nach	Ort.	Ankunft von
	4 ³⁰ , 10 ³⁰ , 5 ³⁰	Berlin.	11 ³⁰ , 4 ³⁰ , 11 ³⁰	4 ³⁰ , 6 ³⁰ , 10 ³⁰ , 12 ³⁰	Leipzig via Riesa.	8 ³⁰ , 11 ³⁰ , 4 ³⁰ , 5 ³⁰ , 10 ³⁰ , 12 ³⁰
	1 ³⁰ , 7 ³⁰ , 9 ³⁰ , 12 ³⁰ , 2 ³⁰ , 7 ³⁰	Bodenbach (Elstl.).	8 ³⁰ , 8 ³⁰ , 1 ³⁰ , 2 ³⁰ , 5 ³⁰ , 8 ³⁰	7 ³⁰ , 11 ³⁰ , 1 ³⁰ , 2 ³⁰ , 6 ³⁰ , 10 ³⁰	Leipzig via Döbeln.	7 ³⁰ , 10 ³⁰ , 12 ³⁰ , 4 ³⁰ , 8 ³⁰ , 10 ³⁰
	4 ³⁰ , 5 ³⁰ , 11 ³⁰ , 11 ³⁰ , 3 ³⁰ , 6 ³⁰	Chemnitz via Freyberg.	8 ³⁰ , 11 ³⁰ , 4 ³⁰ , 7 ³⁰ , 11 ³⁰ , 11 ³⁰	1 ³⁰ , 7 ³⁰ , 12 ³⁰	Freiberg.	3 ³⁰ , 2 ³⁰ , 8 ³⁰
	7 ³⁰ , 2 ³⁰ , 6 ³⁰	Chemnitz via Döbeln.	7 ³⁰ , 12 ³⁰ , 4 ³⁰ , 10 ³⁰	5 ³⁰ , 8 ³⁰ , 11 ³⁰ , 3 ³⁰ , 6 ³⁰ , 9 ³⁰	Leipzig.	7 ³⁰ , 8 ³⁰ , 11 ³⁰ , 4 ³⁰ , 7 ³⁰ , 10 ³⁰ , 11 ³⁰
	6 ³⁰ , 9 ³⁰ , 2 ³⁰	Chemnitz via Riesa.	8 ³⁰ , 11 ³⁰ , 5 ³⁰ , 10 ³⁰	1 ³⁰ , 7 ³⁰ , 12 ³⁰	Leipzig via Riesa.	3 ³⁰ , 2 ³⁰ , 8 ³⁰
	7 ³⁰ , 11 ³⁰ , 2 ³⁰ , 6 ³⁰	Döbeln.	7 ³⁰ , 12 ³⁰ , 4 ³⁰ , 10 ³⁰	1 ³⁰ , 7 ³⁰ , 12 ³⁰	Leipzig via Riesa.	3 ³⁰ , 2 ³⁰ , 8 ³⁰
	4 ³⁰ , 5 ³⁰ , 11 ³⁰ , 11 ³⁰ , 3 ³⁰ , 6 ³⁰	Freiberg. 7 ³⁰ , 8 ³⁰	11 ³⁰ , 4 ³⁰ , 7 ³⁰ , 11 ³⁰ , 11 ³⁰	1 ³⁰ , 7 ³⁰ , 12 ³⁰	Leipzig via Riesa.	3 ³⁰ , 2 ³⁰ , 8 ³⁰
	12 ³⁰ , 6 ³⁰ , 9 ³⁰ , 1 ³⁰ , 5 ³⁰ , 11 ³⁰	Döbeln.	3 ³⁰ , 5 ³⁰ , 10 ³⁰ , 10 ³⁰ , 10 ³⁰ , 10 ³⁰	1 ³⁰ , 7 ³⁰ , 12 ³⁰	Leipzig via Riesa.	3 ³⁰ , 2 ³⁰ , 8 ³⁰
	6 ³⁰ , 10 ³⁰ , 2 ³⁰ , 6 ³⁰ , 10 ³⁰	Großschau.	8 ³⁰ , 11 ³⁰ , 4 ³⁰ , 5 ³⁰ , 10 ³⁰ , 12 ³⁰	12 ³⁰ , 6 ³⁰ , 9 ³⁰ , 1 ³⁰ , 5 ³⁰ , 11 ³⁰	Leipzig via Riesa.	3 ³⁰ , 2 ³⁰ , 8 ³⁰

Rath und Hilfe für Geschlechtskranke,
 auch durch **Onanie Geschwächte** bietet in vollkommen reeller Weise das berühmte Werk:
„Dr. Retan's Selbstbewahrung.“ Mit 27 pathologisch anatomischen
 Abbild. 71. Aufl. Preis 1 Thlr.
 Wohl auf seinem Gebiete werden Seltens gewissenloser Speculanten Schwundelreien in so hohem
 Maße getrieben, als am dem der Geschlechtskrankheiten. Dieem durch ein in allen Fällen wirksa-
 mes, reelles und billiges Heilverfahren ein Ende zu machen, in der zweck dieses Buches. Derselbe ist
 auch vielfach erprobt, denn es wurden hiervon nicht weniger als 71 Auflagen (ca. 200,000 Expl.) ver-
 kauft, und verdanken demselben in den letzten 4 Jahren allein nachweislich 15,000 Personen die Wie-
 derherstellung ihrer zerrütteten Gesundheit. Welche hierfür wurden allen Regierungen und Wohl-
 fahrtsbehörden in einer besonderen Deutschl. ist vorzulegen.
 Zu beziehen durch **C. E. Dietze in Dresden, Arnenstraße 12.**
Zengnis. Mit höchstem Vergnügen und einem Dankgefühl, das zu beschreiben ich keine
 Worte finde, theile ich Ihnen mit, daß ich mich nunmehr als vollkommen ge-
 nes erachte. Nehmen Sie oder Ihren Freund und Helfer, meinen aufrichtigsten Dank mit der Ver-
 sicherung hin, daß keine Dankesgabe sich eines Menschen mehr bewachtigen können, als die, welche mich
 in dem Augenblicke durchdringen, in welchem ich das Glück habe, Ihnen, mein Helfer, anzeigen zu können,
 daß ich mich wieder als Mann fühle, ein Mensch, das ich wahrlich meines glücklichen Zieles nicht
 mehr fürchte.
P. T. Actuar in Regensburg.
 Gewarnt wird vor Fälschern mit ähnlichem Titel, die nur Ausbeutung der Kranken beabsichtigen.

THE SINGER
Manufacturing Company
in New-York,
 die grösste Nähmaschinen-Fabrik
 der Welt.



Von allen Fabriksmaschinen, welche sich mit der Ausrüstung von
 Nähmaschinen beschäftigen, ist wohl keine so berühmt geworden, als
 die **Singer Manufacturing Company in New-York**, deren
 Familien-, sowie Manufactur-Maschinen auf allen Welt-
 theilen, wo dieselben vertreten waren, stets mit dem ersten Preise gekrönt wurden. Auch auf dem dies-
 seitigen Continente ist keine Nähmaschine so beliebt und allgemein eingeführt, als die **Singer'sche**.
 Die vorzüglichen Vollkommenheiten liegen in der geschicklichen Einrichtung der Fabrik, und durch die
 einfachere Construction der Maschinen ist das Erzielen des Nützens unendlich erleichtert.
 Viele andere Fabrikate sind nur für einen oder wenige Zwecke brauchbar; eignen sich solche für
 Weisnäher, so genügen sie nicht für Schneiderarbeit oder für den Familiengebrauch, wo nicht selten sehr
 dünne und auch starke Stoffe genäht werden sollen. Die **Singer-Nähmaschine** überwindet diese
 Schwierigkeiten leicht durch ihr System der geraden Nadelbewegung und näht die verschiedensten Stoffe,
 ohne irgend welche Veränderungen an denselben vorzunehmen, mit der höchsten Feinheit und Genauigkeit,
 so daß sich dieselbe für Weisnäher, Familiengebrauch, wie auch für Manufacturzwecke immer gleich gut
 eignet. — Bekanntlich liefert die **Singer Manufacturing Company** die besten, für die mannigfaltig-
 sten Manufacturzwecke anwendbaren Nähmaschinen, als für **Schuhmacher, Schneider, Sattler,
 Hutmacher, Sack- und Segelmacher**, sowie für **Wagenfabrikation**, und wird für die
 Güte dieser Maschinen hauptsächlich der massenhafte Ankauf der verschiedenen Regierungen, wie **Preuss-
 sen, Russland, England, Frankreich, Amerika u. s. w.**, von welchen die ehrenreichen Beweise
 über die Verlässlichkeit und Ausdauer derselben ertheilt sind.
 Hinsichtlich mehrerer noch auf die erst kürzlich von New-York eingetroffene
nene Schuhmacher-Maschine,
 welche den jetzt allseitig gewünschten Vortheil liefert, aufmerksam, und dürfte dieselbe durch ihr leichtes,
 schönes und dauerhaftes Arbeiten als die erste in dieser Branche zu betrachten sein.
 Alle Original-Nähmaschinen werden unter Garantie der Güte und verlässlichen Brauchbarkeit
 verkauft. Unterirdisch gratis. Bei Sendungen nach auswärts werden keine Verpackungskosten berechnet.
Singer's Original-Nähmaschinen sind nur allein echt zu haben bei
G. Neidlinger, General-Agent.
Dresden, Badergasse (Bazar).
 NB. Da die neuen Familien-Nähmaschinen vielfach und mancherorts nachgeahmt und
 zur leichteren Täuschung des Publikums unter der Bezeichnung **Singer's Doppel-Stepp-
 Original-Nähmaschinen**, **Singer's Nähmaschinen** u. s. angepriesen werden, so halte die
 Exemplare dieser nachgeahmten Maschinen, welche schon um Preise von 30 Thlr. liefern
 kann, vorräthig, um die geehrten Resistenten von den Vorzügen der echten amerikanischen
Original-Singer-Maschinen zu überzeugen.

Hiermit habe ich die Ehre, meinen jetzt renovirten, sehr freundlichen
Salon zum Haarschneiden
und Frisiren,
 sowie mein Lager der gesuchtesten
Parfümerien und Toiletten-Artikel
 unter Versicherung prompter und reeller Bedienung zu empfehlen.
 NB. Meine sanfte Anwesenheit im Geschäft macht es mir möglich, allen, auch den zärtlichen
 Ansprüchen der Menschheit der eifrigsten Bedienung zu sein.
Carl Licht, Coiffeur,
 Hauptstraße 31, Eingang am Markt.

Fabriks-Lager
 Neusilber und Neusilber versilberter
 Waaren
Alfenide.
 Grösste Auswahl versilberter Löffel, Gabeln, Messer, Thee- und
 Kaffee-Service, Quillens, Brodflörbe, Leuchter, Zandieres, Pla-
 teaux u. s. z., Specialitäten für Gasthöfe, Cafés und Dampfsschiffe
 bei
Richard Wohlrab,
 Kunst-, Papier- und Galanteriewaaren-Handlung,
 Altmarkt, Rathhausseite.

Thüringer
Domänen Kleebuter
 a Kanne 20 Ngr., a Stück 5 Ngr.
 erzieht frische Giltgüternung
Heinrich Böfolt, Wall-
 straße 19.
 Ecke des Post- und Antonplatzes.

Dresdener
Frucht-Pastillen
 in Himbeer, Erdbeer, Kirsche, Ananas,
 Zingwer u. s. z. Geschmack empfohlen
Weigel & Zeeh,
 Marienstraße Nr. 24.
 Ein junger Mensch, im Schreiben
 und Rechnen bewandert, militär-
 frei, sucht passende Stellung.
 Näheres unter F. S. 3 in der Exp.
 d. Bl.

Palmenzweige, Bacherpalmenzweige, Bouquets, Kränze,
 schön und billig, Papierenmühlengasse 18.

Im Commissions-Bazar
 Waisenhausstrasse 14 sind zum Verkauf: 1 Nähmaschine 8 Thlr.,
 wasserfeste Schürzen von Vercoroff für Frauen und Kinder, Herren- und
 Anaben-Strickhüte 10 bis 15 Ngr., 2 Seidenstrickhüte, 9 Thlr., 2 Tische
 3 1/2 Thlr., 2 Kautschuk 12 Thlr., 6 Eisen, Stühle 17 Thlr., 2 Spiegel a 1 Thlr.,
 1 Partie ff. Havana-Cigarren 14 bis 18 Thlr., Imp. Havana 22 bis 32 Thlr.,
 4 Stück f. Wiener Heisenstoffe, feine französische und Rhein Weine, 1 Partie
 better Waich- und Scherleiste, 5 Milie Kautschuk 6/4, a 5 Thlr. u.

Geschäfts-Eröffnung.
 Hierdurch beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem
 Tage in meinem Grundstück **Königsbräcker Strasse 23** ein
Lampen- u. Blechwaaren-Geschäft
 unter der Firma
Julius Schröder
 eröffnet habe, und empfehle mein reich assortirtes Lager aller Art Lampen;
 leuchtender Waaren, Vogelgebauer, Neusilber- und Britannia-
 Löffel, Weissblech-Küchengeräthschaften, ff. Petroleum u.
 Solaröl sowie alle Art in dieses Fach einschlagende Reparaturen, bei
 vorzuziehendem Bedarf bestens und verlässig bei billigen Preisen die reellste
 Bedienung.
Julius Schröder, Altmärker.

An die
Gewerbetreibenden Dresdens.
 Nachdem die während des Vogelweienfestes seit 2 Jahren errichtete **Ge-
 werbe-Halle** auf Genüge bewiesen hat, daß damit eine bedeutende Anstie-
 ungskraft auf alle Besucher des Festes ausgeübt worden ist, so ist gleichzeitig
 damit ein Ueberwinden der Aussteller und ihres Fabrikates in der vortheil-
 hafteren und ausgebreiteteren Weise gesichert. Uniemer ist es wünschens-
 werth, daß zu Ehren des Dresdener Gewerbeverbandes möglichst schöne und
 vollkommene Gegenstände zur Anschauung reis. Verkauf kommen und wie
 erlassen daher an Alle, die sich bei der diesjährigen Ausstellung zu betheiligen
 erlauben. Ichon jetzt die freundliche Aufforderung, in diesem Sinne möglichst
 Vollkommenes oder Neues in gewerblichen und vorkommenden Gegen-
 ständen vorzubereiten.
 In Anbetracht dieses wichtigen Vortheils hoffen wir auf die Verdankstän-
 gung dieser verlässlichen Aufforderung seitens der Gewerbetreibenden und wer-
 den in nächster Zeit über Anmelddungs-Termin und Einrichtung für dieses
 Jahr specielle Anzeigen erlassen.
O. Weitzmann, C. H. Kühnel.

Part zu Rejewitz.
 Sonntag, den 6 und Montag, den 7. Juni:
 Die ersten großen Vorstellungen der weltberühmten **Koller'schen**
Seil-, Ballettänzer- u. Pantomimen-Gesellschaft, bestehend
 aus 20 Personen. **Jum Schluss: Das 80 Fuß hohe Turmspiel.**
 Anfang am Sonntag: Nachmittags 4 Uhr. Anfang am Montag: 5 1/2 Uhr.
 In zahlreichen Jugends-lager ganz ergebenst ein
C. Malmström,
 Koller's Schwiegersohn, aus Schweden!

Gicht, Rheumatismus,
 stopfchmerz, Gliederchwäche, be-
 sonderlich bei Kindern, Nervenchwäche,
 Magenkrampf, Migräne, Unter-
 leibschwäche, heilt schnell und sicher
 der künftige **Nervenbalsam** der
Apothekes Neu-Gersdorf Sachsen.
 Viele Beweise, auch ärztlicherseits,
 bestätigen die treffliche, stärende Aus-
 wirkung dieses einfaehen äußerlichen Heil-
 mittels. 1 Flasche 5 Gr.
 In Dresden bei **Prof. Jungbänel.**

Schuhmachergejellen
 werden gesucht in der Schuhfabrik
 Frühlingstraße 8.
Baumwollene Strickgarne,
Zwirne,
Seiden und Wollen
 verkauft billigst
Ernst Bach,
 Registrator Mathysaus.

Ein gebildeter junger Mann (Wohl-
 geachteter, im Schreiben und
 Schreiben gewandt, der fertig
 macht, sucht Verhältnisse halber bald
 undgütlich Stellung als Verkäufer, Con-
 torgehilfe, Geschäftsführer oder dergl.
 Hieran Residirende werden höchlich
 gebeten, ihre Adressen bei Herrn Schiffer-
 meister **Jigra, Mühlengasse, auszugeben,**
 woselbst ich alles Nähere zu erfah-
 ren ist.
Tüchtige Gaschloffer
 finden sofort Arbeit bei
Merkel jun.,
 Falkenstrasse Nr. 52.

Lithographen,
 die in Farbendruck (große Blätter) Vor-
 zeichnen können, werden bei hohem Sa-
 lar angeht von **Carl Heinr. Gerold**
 in Berlin.
**Haus- u. Geschäfts-
 Verkauf,**
event. Tausch.
 Mein vor 5 Jahren solid erbautes
 großes Haus mit schönem Garten, wel-
 cher später zum Theil zu Baustellen
 verwendet werden kann, nebst hohem
 Geschäft (Materialien, Prod., Spirit,
 Bier u. s.) muß ich krankheit halber ver-
 kaufen. Preis incl. Inventar 38 000
 Thlr., Hypothek 19 000 Thlr., fest. Die
 Zahlung meines Guthabens kann theils
 baar, theils in festen Hypotheken ge-
 schehen, auch wird ein kleineres Grund-
 stück, hier oder auswärts, in Zahlung
 genommen. Adressen erbitte ich unter
P. 14 poste restante Dresden.

Einlegethien
 für Spargel u. Gemüse, empfiehlt billigst
Carl Petri,
 Neustadt-Dresden, gr. Weichnerstr. 27.

Einlegethien
 für Spargel u. Gemüse, empfiehlt billigst
Carl Petri,
 Neustadt-Dresden, gr. Weichnerstr. 27.

Einlegethien
 für Spargel u. Gemüse, empfiehlt billigst
Carl Petri,
 Neustadt-Dresden, gr. Weichnerstr. 27.

Ein Gärtner
 sofortigen
 Ein Metall
 für 70 Thlr.
 kaufen, Sa diff
 Zeit Octob
 monatlichen
 Die chem
 Bren
 beabsichtigen
 Zu beziehen
 in Verli
 Galtjährliche
 Die Jett
 in römischen
 gepulverten
 Jahren in de
 gemachten
 behandelt De
 daber bei de
 toffel, Metall
 uerel, sowie
 dergel das
 uertheilt dar
 zeitig über 20
 in dem Bren
 Dr. Keller
 reelllich aus
 fimen auch
 Brennerbean
 welche ebenfa
 Sandabunng
 Sreit-Appar
 Edmo
 rigern der bil
 von Brenner
 Alpen garan
Gemal
ff. H
ff. Bre
 empfielt in
Alber
 ar Wräde
G
 wucht wo
 legene
 welche sich
 def. Abz. u
 in der Groe
Pia
U
 wird von ei
 Mädchen er
 7/8 Ngr. u
B. 50. in
 zulegen.
Wag
 Ein einzi
 auch zweisp
 zu verkaufen
Gumm
 in guter
F. Landu
Reil
 Eine klein
 tref ist bill
 versulegen:
 Gr. (gold. 9
Stroh
 neuester
 Nr.: (Werb
Nat
G
 Erlaube
 zeigen, daß
 Restauratie
 Eingang v
 habe, wobe
 bezogen) is
 mischen son
 Es aufw
 zu recht
 soll einget
 läßt ein.
Ka
 Mannstr
 (Stie
Som
 in
 Die erste
 nabe der
 Gartenem
 zu erfahre
Ein Hu
 sein in
 ohne Wa
 hält eine
 Hotel zu
 Ankauf w
Bau
 Billig
 zahl Bil
 mettenfr
Friedri
 Sollte er
 sein in
 finten, d
 ein jungen
 Bewung
 in der Gr

Ein Gärtnerbursche wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Rabenstr. 1.

Ein Metallplatten-Mahagoni-Pianosorte ist für 70 Thlr. mit Garantie zu verkaufen. Schillerstr. 21, 1. Etage.

Die chemisch-technischen Brennerer-Briefe, herausgegeben von Dr. W. Keller. Zu beziehen durch die Expedition in Berlin, Blumenstr. 51.

Gemahlene Melis, ff. Brod-Melis, ff. Brod-Raffinad empfiehlt in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Albert Herrmann, ar. Brüdergasse 11, 3. gold. Adler. G. sucht eine in guter Lage gelegene Parterre-Localität, welche sich zu Restauration eignet.

Pianoforte-Unterricht wird von einer Dame an Frauen u. Mädchen erteilt. Sonntags pro Stunde 7/8 Ngr. bittet man unter M. B. 50, in der Grp. d. M. niederzulegen.

Wagen-Verkauf. Ein einrädriger Kutschwagen auch zweirädrig zu haben, sehr billig zu verkaufen: Albrechtstr. 9.

Gummiträgerf. Herren in guter Qualität empfiehlt billigst F. Landau, Seefraße 9.

Leihbibliothek-Verkauf. Eine kleinere complete Leihbibliothek ist billig zu verkaufen. Adr. d. Verleger: Am Neumarkt Nr. 3, 2. Et. gold. Ring.

Strohühle werden eben neu angefertigt, sehr schön u. nach neuester Façon umgeändert für 5-10 Ngr. Werberstr. Nr. 7, im Pappgeschäft.

Restaurations-Gründung. Gelante mit hiermit ergeht anzuzeigen, daß ich neben meiner früheren Restauration eine neue Localität mit Gehäuge von der Königsstr. eröffnet habe.

Karl Eichler, Alaanstr. 76, Ecke der Volkenstr. u. Waagmannstr.

Sommerwohnung in der Lössnitz. Die erste Etage einer größeren Villa nahe der Station Weintraube, ist mit Gartenzugehörigkeit zu vermieten.

Ein Hund, gelbe Bismarck ist zu verkaufen, mit Steuernummer aber ohne Maulkorb. Weitererding erhalt eine gute Belohnung. Neustadt, Hotel zu den 3 Palmzweigen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Für Baunternehmer. Billig zu verkaufen sind: eine Anzahl Blaster-Capitale, Console, Walmetzfrisch und Gierstab.

Ein Hund, gelbe Bismarck ist zu verkaufen, mit Steuernummer aber ohne Maulkorb. Weitererding erhalt eine gute Belohnung. Neustadt, Hotel zu den 3 Palmzweigen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Abhanden gekommen ist in den Barkanlagen und der Parkstr. am Nachmitt. des 3. Juni ein kleiner Pinscherhund.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein gutes Reitpferd ist preiswerth zu verkaufen: Große Oberstr. 2a, 1. Trepp.

Fabrikstuhl-Gesuch. Ein in gutem Zustande befindlicher Fabrikstuhl wird zu kaufen gesucht.

Einige Lebtinae von 14-16 Jahren werden gegen Wochenlohn ange nommen: Blumenstr. Nr. 18.

Feinsten 90% Spiritus 7 Ngr. pro Maße, Feinsten 90% Polirspiritus, 6 1/2 Ngr. pro Maße, Feinsten 90% Brennspritus, 6 Ngr. pro Maße, Weisser Korn 30%, 2 1/2 Ngr. pro Maße, Alter Korn, 30%, 3 Ngr. pr. Maße.

Halbirte Brauntweine 3 1/2 - 4 Ngr. pro Maße, Gut halbirte Brauntweine, 5 Ngr. pro Maße, Doppelte Brauntweine, 6-7 Ngr. pro Maße, Aechten Nordhäuser, 6 Ngr. pro Maße.

Wilhelm Heberle, Waisenhausstr. 22. Erdmandel-Kaffee. Feiner Stärke Meibelt und Willigkeit als Zusatz sehr zu empfehlen.

Herrmann Grahl, Hauptstr. 3. Alb. Herrmann, ar. Brüdergasse 11, 3. gold. Adler.

Prima Schmelzkäse, Kräuterkäse, Limburger Käse von 9, 10, 12, 13, 14 Thlr. pro Ctr. welche Käse billiger.

Albert Herrmann, ar. Brüdergasse 11, 3. gold. Adler empfiehlt sein Lager von Caffee reich der Preissteigerung zum alten Preise und gewährt bei größeren Einkäufen Rabatt.

400 Thlr. werden auf 1 Jahr mit 50 Thlr. Ver. laut und 8 Proc. Zinsen zu bergen gesucht.

Verloren. Freitag Abend wurde vom Doppel-Dionysius Platz bis nach Maig ein brauner Regenbalm verloren.

Ein einfaches möbirtes Zimmerchen ist sofort zu vermieten. Grünerstr. Nr. 9, 2. et. rechts.

Ein in ganz gutem Zustand befindliches Billard mit Zubehör ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Schuhmachergasse 5, 2. et.

Montag, 14. Juni. Hierum 1. Stube 76 A, 2. V. Vetterie. Haupt-Gewinne: 1 a 10.000 Thlr., 1 a 5000, 1 a 2000, 3 a 1000 u. s. w.

Alle empfehlt C. A. F. Seidler, Rosenweg 15.

Ein jähriges Pferd, Nappe, hoch, vollständig militairstrom, sein geritten, flottes Lieber, steht billig zu verkaufen. Näheres Billmeyer Str. 37.

Abhanden gekommen ist in den Barkanlagen und der Parkstr. am Nachmitt. des 3. Juni ein kleiner Pinscherhund.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein gutes Reitpferd ist preiswerth zu verkaufen: Große Oberstr. 2a, 1. Trepp.

Eisschränke der Norddeutschen Eiswerke für Restaurants, Handhaltungen, Fleischer. Magazin für Haus- und Küchengeräthe. Gebrüder Eberstein, Ionst Fuchs & Comp., Altmärkt 12, vis-a-vis dem Rathhause.

Eine bejahrte Wittwe, welche sich augenblicklich in sehr bedauerlicher Lage befindet, rüchert ihre Witte an eine erbe Ziele, die ihr hässlich mit 200 Thlr. gegen 4-5 pSt. gütlich bald ausbezahlen möge.

Vélocipèdes von Gold, beweglich als Perle zu tragen, sehr leicht und empfiehlt G. Hartmann, Goldarbeiter, Webergasse 17.

Sophas und Matrasen werden billigst angekauft, Fuß- und Wandspalten sauber aufgezogen: an der Kreuzstr. 7, 1. Etage.

Zither- u. Gitarre-Unterricht: ar. Ruchstraße 1, 2. Et. Z. Jannberg.

Ein Arcushörner erbt Unterricht in u. Kat., Deutsch, Griech., Mathem. u. s. w. ar. v. M. Grp. d. M. Niederzulegen.

Sophas zu verkaufen: Kreuzstr. Nr. 18, zweite Etage.

Ein Mädchen in angenehmen Jahren sucht eine Stelle als Economie-Prakticantinnen oder Köchin auf ein Rittergut. Adressen unter W. S. Dresden, Hauptstr. 12, 3. Et.

Zünftige Maurer werden gesucht Mathildenstr. 3. Wackwitz, Maurermeister.

Ein fl. Handwagen mit Aufhänger ist billig zu verkaufen: Stühnengasse 17 part.

Ein im Haben geübtes Mädchen kann sich im Schneidern aneignen: Webergasse 20, 4. Et.

Weber's Gasthaus, Dresden, Webergasse Nr. 6 empfiehlt sich aus für diese Saison dem reichlichen Publikum bestens.

Geschäfts-Verkauf. Ein kleines der Mode nicht unterworfenes Geschäft mit sehr Ausdehnung, für Jedermann passend, in dem in ganz neuer Zeit sich die erörterte Geschäftsbühne erlangen läßt, in Bezug auf den Verkauf und bis 1. Juli zu übernehmen. Zur Uebernahme sind 1100 Thlr. erforderlich.

Buchführung und in Schreibens, wozu ein einziger Abnehmer, erhebt zu haben. Adressen mit Angabe des Stundenhonorars in der Grp. d. M. unter D. P. niederzulegen.

Ein Gut in 2 Stunden von Dresden zu verkaufen, 50 Hektar Areal, alles in bestem Stande. 6000 Thlr. Anzahlung. Auch wird ein Haus mit angeschlossen. Näheres Webergasse 18, 1. Golbs.

Geschäftsverkauf. Ein photographisches Geschäft in guter Lage, ist Veränderungshalber zu verkaufen. - Einem jungen Mann auch nicht photographisch in Gelegen. heit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Preis 600 Thlr. Anzahlung die Hälfte. Adr. H. A. Grp. d. M. dieses Blattes.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein gutes Reitpferd ist preiswerth zu verkaufen: Große Oberstr. 2a, 1. Trepp.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein gutes Reitpferd ist preiswerth zu verkaufen: Große Oberstr. 2a, 1. Trepp.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Pianinos zum Verkauf und verleihen empfiehlt W. Grabner, Pianoforte Fabrikant, Breitestr. 7 part. Derselbst haben zwei angenommene Pianoforte zu 50 und 70 Thaler zum Verkauf.

Depôt Genfer Taschenuhren bei L. Pestou in BERLIN, Conisstr. 7. Engros et en detail. Thlr. Ngr.

Gold-Damen-Uhren, silberne, 4 - 4 20, 2. Qual., 4 20, Gold-Damen-Uhren, silb., 4 St., 1. Qual., 5 5, Gold-Damen-Uhren, silb., m. Goldrand, 2. Qual., 5 10, Gold-Damen-Uhren, silb., m. Goldrand, 1. Qual., 5 20, Unter, silb., mit Goldrand, 7 15, Unter, silb., m. Goldrand, 15 St. prima v., 10 - 11 15, Silberne Unter, 15 St., Savonette (Sapelle über dem Glas), 11 15, Silberne Unteruhren zum Aufziehen und Stellen ohne Schlüssel, 19 - 12 - 14 - 16 15 - 20 - 21 15 - 25 15 - 28 15 - 18 - 24 - 32 - 37 - 45 -

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Grimault & Co., Pianoforte Fabrikant, in Paris. Zu einer stilligen und angenehmen Form vereinigt dieses Mittel die Schönheit, das wirksamste Tonium, und das Essen, einen der Hauptbestandtheile des Klaviers.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welcher Lust hat Hausier zu werden, kann sich zum sofortigen Eintritt melden.

Local-Gesuch.

In der inneren Altstadt wird ein... ein Groß-Gesicht von trockenen... man Adressen an die Expedition d. l. sub P. & C. 500.

Nitterguts-Verkauf.

Mein im Regierungsbesitz Magdeburg, drei Stunden von Zerbst... 2000 Morgen... 2003 Mill.

1200 Thaler

werden gegen gute Sicherheit... die Expedition d. Bl.

Ein unentbehrlicher Gartener... in allen Branchen der Gärtnerei... die Expedition d. Bl.

Haus-Verkauf.

Ein Haus-Grundstück nebst Garten... 4-5000 Th. Anzahlung... J. Fehrmann.

Marieu-Höhe

rechts am Oranien des Bundes... J. Fehrmann.

Hausverkauf.

In Neustadt-Dresden, in der Nähe... J. Fehrmann.

Bettfüße,

Zischfüße und Tischfüße von... J. Fehrmann.

Kiefern- Böttcherholz

in allen Stärken und Längen... J. Lelanski.

Königl. Hoftheater.

Sonntag, den 6. Juni: Die... Montag, den 7. Juni: Die...

Privatbesprechungen.

Vassalle'scher... Montag, den 14. Juni.

Maurer-Verein.

Zommerpartie nach Stolpen... Montag, den 13. Juni... Der Vorstand.

Becher mit Fel. Glise Oräne in Zwolkau.

Herr Kaufmann Heinrich Beneke in Hannover... d. V.

Hilfsverein Egeria.

Unsere geehrten Mitglieder... Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sonntag den 13. Juni früh 4... Der Vorstand.

Heute goldene Weintraube.

Niederlohnig. Man lese die Geschäfts-Verhandlung... Der Vorstand.

Thüringen!

Unter Offizier: M. P. 100... Den 7. nicht möglich, den 9. bald 10.

Nachruf.

Durch den Abgang des Berufsmisters Herrn Borrmann... Die Arbeiterinnen in der Cigarrenfabrik Altenberg.

Dresden-Tharand.

Heute Sonntag, wo die von... Dr. F. Hoffmann.

Heute Contrakt.

Sion. Halb 2 Uhr Versammlung... V-Club.

Heute Eintracht.

Eintracht. Sollte sich kein... B. Schmann.

Montag den 7. Juni 1869

Abends 8 Uhr im Vereinslokal: Geseh-Artistische Mittheilungen.

Hilfsverein Egeria.

Unsere geehrten Mitglieder... Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sonntag den 13. Juni früh 4... Der Vorstand.

Heute goldene Weintraube.

Niederlohnig. Man lese die Geschäfts-Verhandlung... Der Vorstand.

Thüringen!

Unter Offizier: M. P. 100... Den 7. nicht möglich, den 9. bald 10.

Nachruf.

Durch den Abgang des Berufsmisters Herrn Borrmann... Die Arbeiterinnen in der Cigarrenfabrik Altenberg.

Dresden-Tharand.

Heute Sonntag, wo die von... Dr. F. Hoffmann.

Heute Contrakt.

Sion. Halb 2 Uhr Versammlung... V-Club.

Heute Eintracht.

Eintracht. Sollte sich kein... B. Schmann.

Anfrage.

Sind denn die Gausgenossen... Da ist ja kein Mensch seines guten Rufes ficher.

Hilfsverein Egeria.

Unsere geehrten Mitglieder... Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sonntag den 13. Juni früh 4... Der Vorstand.

Heute goldene Weintraube.

Niederlohnig. Man lese die Geschäfts-Verhandlung... Der Vorstand.

Thüringen!

Unter Offizier: M. P. 100... Den 7. nicht möglich, den 9. bald 10.

Nachruf.

Durch den Abgang des Berufsmisters Herrn Borrmann... Die Arbeiterinnen in der Cigarrenfabrik Altenberg.

Dresden-Tharand.

Heute Sonntag, wo die von... Dr. F. Hoffmann.

Heute Contrakt.

Sion. Halb 2 Uhr Versammlung... V-Club.

Heute Eintracht.

Eintracht. Sollte sich kein... B. Schmann.

Dresden Börse am 5. Juni.

Table with multiple columns listing market data, including 'Staatspapiere', 'Bank- und Wechselgeschäfte', and 'Sonderkurse'. Includes various interest rates and prices for different financial instruments.

Vertical advertisements on the far right edge, including names like 'A. Bon', 'B. Bon', and 'C. Bon' along with other text.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Extrafahrten Sonntag den 6. Juni.

- A. Von Dresden Abends 6^{1/2} und von Pirna gegen 8^{1/2} Uhr bis Schandau.
 Von Schandau Abends 7, von Königstein 7^{1/2}, von Rathen-Wehlen 7^{3/4} Uhr } nach Dresden.
 Von Pirna 8^{1/2}, von Wittich 9 und von Loschwitz 9^{1/2} Uhr
 B. Von Weihen Nachm. 1 Uhr nach Zehren und Diesbar.
 Von Diesbar Nachm. 4 Uhr und von Weihen 6 Uhr bis Dresden.

Der vorstehende Director:
Nippold.

Robert Rätzsch Amalienstrasse No. 24, empfiehlt sein Magazin

massiv gebog. Wiener=Menbles v. Gebr. Thonet
verbunden mit
Polster=Menbles eigener Fabrik
zu billigsten Preisen.
Amalienstr. 24. Robert Rätzsch. Amalienstr. 24.

Ferd. Knopper & Co., Neustadt-Dresden, an der Brücke Nr. 2.

Billigste Preise bei solidester Bedienung.
Fabrik Lager
von franz. und engl. Tapeten,
Wachstuch,
Buchbinder-Leinwand,
Schreibpapier, Briefpapier,
Schreibutensilien etc.

Schloßstraße Nr. 6 **Eduard Hertel** Schloßstraße Nr. 6

empfiehlt sein
reichhaltiges Lager von Kleidern,
wollenen u. seidenen Jaquets, Regenmänteln, Beduinen u. Mantillen.
NB. Bestellungen werden innerhalb kurzer Zeit auf
das Prompteste ausgeführt.

Hôtel-Eröffnung in Leipzig.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit 1859 geführte **Hôtel de Prusse** hier
verlasse und mein neu erbautes Hotel unter der Firma
Hôtel Hauffe
am 1. Juni d. J. eröffne. Dasselbe ist mit allem, den neuesten Erfahrungen entsprechenden Comfort ausgestattet,
liegt im schönsten Theile der Stadt, an der neuen Promenade vis-à-vis des Museums, der Post, der Universität, des
neuen Theaters, und bietet dadurch den mich gütig Besuchenden den angenehmsten Aufenthalt.
Leipzig, den 30. Mai 1869.
Albert Hauffe.

Scheffelgasse Nr. 8 im Preussischen Hof.

- Nr. 9. Rio Sella-Cigarren 1000 Stüd 6/8 Tblr., a 2 Bl.,
 - 10. Maravilla - - 1000 - 9/8 - a 3 -
 - 17. Pinal et Rio - - 1000 - 12 - a 4 -
 - 2. Dulei pina - - 1000 - 15 - a 5 -
 - 24. La Emma - - 1000 - 18 - a 6 -
 - 34. La Novia - - 1000 - 28 - a 10 -

Alle Sorten sind gut gelagert, in neuer Façon und von vorzüglichster
Güte, sowie
Havanna-Ausschuss Ia.,
eine große volle Cigarre a 3 Bl., empfiehlt
Eduard Hedrich,
Hauptstrasse 2.

Dr. Jonas'
Mittel gegen Reuchhusten,
gewährt sich bei diesem oft so fruchtlos bekämpften Uebel der Kinder, sowie
gegen quälenden Krampfhusten älterer Personen in ausgezeichneter Weise.
Das Depot befindet sich bei Spalteholz u. Bloy, und zu haben in
den Apotheken.

Für Damen
sind eine große Parthie Kleider-
stoffe enorm billig zu verkaufen
im Wandelgasse 4. erste Etage.

Kinderwagen,
noch brauchbar, werden gekauft: Haupt-
strasse 2, Eingang Dohnaplatz, im Hof.

Guts-Verkauf.
Ein schönes Gut (Gutshaus) in
der vorzüglichsten Lage der sächsischen
Schweiz, 1/2 Stunde von Dampffisch
und Wahnstation, soll wegen Ueber-
nahme eines anderen Geschäfts bei 9-
bis 10 000 Tblr. Anzahlung sofort ver-
kauft werden. Dasselbe hat 112 Acker
Areal (besten Mops- u. Weizenboden),
Sandsteinbruch, gegen 4000 Thaler
schlagbares Holz, neue massive Ge-
bäude, Inventar vollständig in gutem
Stand und eignet sich zur Dömen-
dration. Realie Selbstkäufer werden
gebeten, ihre Adresse unter A. P. 40
an die Expedition dieses Blattes franco
einzusenden.

Spazierstöcke
empfiehlt zu billigen Preisen
G. Rohrer, Drechler,
Klauststraße 23.
Reparaturen werden schnell und bil-
lig geliefert.

Echt Cümbacher Bier, à Töpfchen 18 Pf.
täglich warmes Frühstück, à 2^{1/2} Ngr.
empfiehlt **Wilhelm Opig,** Wilsdrufferstraße 42,
Eingang Quergasse.
NB. Um stets frisches Bier zu verabreichen, führe ich nur best. Bäckerei.

**Schweizerstücken, Ordonnanz-
stücken, Zündnadelbüchsen**
empfiehlt zu Fabrikpreisen

E. Brocks,
Dresden, Zerkstraße 20 erste Etage.

Manilla-Cigarren

mit Havanna-Einlage, à Wille 13^{1/2} Tblr., à Stück 4 Pf., unsortirt,
schon weiß im Brand, empfiehlt als etwas besonders ausgezeichnetes
einer geneigten Beachtung.
G. J. Kraemer,
Wallstraße Nr. 1, vis-à-vis der Post



Oldenburger Milchvieh=Auction.

Montag den 7. d. Mts., Nachmittags
2 Uhr, lassen wir einen Transport schöne hoch-
tragende Kühe und Kalben, reine Oldenbur-
ger Race aus der Gegend von Nordenham, Gienham u. Bieren verauctioniren
im Gasthof zum Sächsischen Prinz
in Alt-Sriessen bei Dresden.
Adam u. Tauchnitz.

Die Bettfeder-Reinigungsanstalt

Jacobsgasse 3 (früher Antonplatz)
umfleht sich einer ächtigen Beachtung ganz ergebenst und sichert schnelle und
reelle Auslieferung geputzter Kuträde. Preise billigt.

und Wasser-Feuerwerk.



empfehlen en gros und en detail
Weigel & Zeeh,
Marienstrasse Nr. 24.

Thür- und Fensterariffe,
bestehend in 100 Mustern, aus Eisenblech, Messingblech, Bronze, vergoldete
und neussilberne Griffen, von einfachsten bis elegantesten Genres, empfiehlt
zum billigsten Preis
Louis Röhle,
Palmstrasse 20.

Magazin
sämtlicher Artikel
für Photographie.
Photographische
Kunst-
Handlung.

Ulbricht & Kaders

Kreuzstrasse 9.
Stereoscop-Apparate
und Bilder.
Microphone.
Photographie-Albums
in größter Auswahl.
Rahmen in jeder Größe

Einladung

zum Duzend-Abonnement auf mein anerkannt gutes
ächt böhmisch Bier auf Eis in 1/2 Flaschen, goldbel
und sein im Geschmack
a Flasche 7/8 Kanne Inhalt, offerire pro Duzend Flaschen 16 Ngr., in
Einzeln pro Flasche 15 Ngr. excl. Abgabe.
ächt Salvator-Bier a Flasche 4 Ngr. excl. Abgabe.
Bestellungen werden prompt und frei ins Haus geliefert.

Alexander Winter,
Pillnitzerstraße Nr. 51, Ecke der Neuegasse.

Die Rabenauer Rohrstuhl-Niederlage

empfiehlt **Carl Keller, Scheffelgasse 1, 2.**

Dohnaplatz 12.
**C. Kortenkamp's
Atelier**
empfiehlt sich zur sorgfältigen und elegan-
ten Ausführung aller photogr. Arbeiten.
Dienstags u. Freitags findet eine Preis-
ermäßigung von 1/3 unter den gewöhn-
lichen Preisen statt.

Das grosse
Möbel-Magazin
vereinigter Tischler und Tapezirer,
Badergasse Nr. 31 I., Altmarkt-Gde,
empfiehlt sich geneigter Beachtung.

Bank- und Wechselgeschäft, Schlossstrasse 1A.
Bank- und Wechselgeschäft, Schlossstrasse 1A.
Bank- und Wechselgeschäft, Schlossstrasse 1A.
Bank- und Wechselgeschäft, Schlossstrasse 1A.

Bank- und Wechselgeschäft, Schlossstrasse 1A.
Bank- und Wechselgeschäft, Schlossstrasse 1A.
Bank- und Wechselgeschäft, Schlossstrasse 1A.
Bank- und Wechselgeschäft, Schlossstrasse 1A.

Stroh-Waaren,
 alle Damen-, Herren- und Kinderhüte, Outfittings in den neuesten
 Dessins, alle Arten Strohdampfs, Garnituren und Besatz, sowie auch
 Schirm- und Sonnenschirmen eigener Fabrik zu den billigsten Preisen em-
 pfiehlt
 Marienstr. 26, H. A. Urban, Galeriestr. 7.
 Alle getragenen Hüte und Hüte werden schön und billig gewaschen und
 wie neu vorgerichtet.

Dr. med. Reinhold Baumfelder
 prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, zeitlicher Assistenzarzt
 am Hospitale der hiesigen Diakonissen-Anstalt wohnt jetzt:
Hauptstraße 28. 3. St.
 Sprechstunden: früh bis 8, Nachmittags von 2-3 Uhr.

Bestes ff. Culmbacher Bier
 à Kanne 2 Ngr., das Töpfchen 1 Ngr., ist zu haben Münz-
 gasse Nr. 2 im goldenen Fass. **G. C. Ziegenhals.**

Um den vielen Nachfragen
 zu genügen, empfing ich heute die so sehr beliebte
Papier-Wäsche

für Herren und Damen in größter Auswahl und empfehle dieselbe an gros-
 und an detail geneigter Berücksichtigung.
Wilh. Klemich,
 grosse Brüdergasse 12.

Velocipèdes,
 rantes Fabrikat, Neben zum Verkauf und Verleihen an. Neust. 20. (1. St.)

Täglich frischen Portland-Cement
 empfiehlt die **Dresdner Cementfabrik** Tharander Str.

Schandau.
Gasthaus zum goldenen Anker.
 Einem geehrten reisenden Publikum hält Unterzeichneter sein am Markt,
 in der Nähe der Landungsplätze gelegenes, komfortabel eingerichtete Hotel,
 unter Aufsichtung aufmerksamster Bedienung und billigster Preise, bestens
 empfohlen. Preis zu 7 1/2 Ngr., 10 Ngr. und 12 1/2 Ngr., bei längerem Auf-
 enthalt nach Uebereinkunft.
C. Pratorius.

Königschießen in Baugen
 wird im Monat Juli abgehalten. Schützen von Schan-
 dauen, und mit von Schandauern, haben sich wegen Lösung der Wägen bis
 spätestens den 15. Juni bei Herrn Schützenmeister **Thunig** zu melden.
 Baugen, den 23. Mai 1869.

Das Schützendirectorium.
Beachtenswerth
für die Herren Landwirthe,
 daß ich nunmehr mit meiner neuen Brennerlei-Anlage vollständig fertig bin,
 deren Abgabe der ersten Probe gänzlich vervollkommen ist.
 Der neue Patent-Kühl- und Misch-Apparat hat jetzt doppelte
 Abkühlung, läßt mit Wind und Wasser zugleich, so daß ich bei 20 Grad Tem-
 peratur von 50 auf 15 Grad binnen 1/2 Stunde abkühle; dafür wird 5 Jahre
 Garantie geleistet.
 Nr. 1. Misch-Apparat zu 3000 Kannen, gegen 60 Gr. haltend,
 Nr. 2. 2000 50
 Nr. 3. 1100 40
 Dampfmaschinen von 2 bis 8 Pferdekraft,
 Doppelschleifen mit Windfänger u. Kührzeug für Dampf- u. Handbetrieb,
 Dampfhebel, selbstthätig,
 Kartoffelwägen mit Elevatorbetrieb,
 Schornsteine an Dampf- oder Windkraft
 werden schnell und billig unter mehrjähriger Garantie aufgestellt. Solche
 Maschinen stehen so gerüstet, daß Alles nach Wunsch sofort in Betrieb gesetzt
 werden kann.
Julius Behrisch,
 Maschinenfabrik und Feinmechanik in Meissen.

Alfred Moschkau's
Oberkauflicher Weinwandhülle.
Fabrik in Ober-Cunnersdorf b. Herrnhut.
Lager in Dresden: Waisenhausstraße 5b,
 empfiehlt zu billigen, aber festen Preisen:
 weiche Handgarnseinen, Inletts und Rücken in Wein- u. Bier, f. w. h.
 leinere Taschentücher, Tisch- u. Tafeltücher, Servietten, Handtücher,
 roth und gebleicht, Turnertuch und Dress, sowie waschechte Lästres, die
 alle 25 Gr., Shirting u. f. w.
Anfertigen von Hemden und Wäsche, sowie ganzer Ausstat-
 tungen nach Maß und Wunsch.
Haupt-Dépôt der electro-motorischen Zahnradbänder,
 à Stück 15 Ngr., von H. Zell in Hue (für Kinder).
5b Waisenhausstraße 5b.

En gros et en detail.
Billige Brief-Convèrts,
 von Mille 22 1/2, a Hundert 2 1/2 Ngr.,
 sowie Lager sämtlicher Papiere Schreibmaterialien,
 Conto-, Copir- und Notizbücher
 empfiehlt billigst
J. Klemt,
 Marienstrasse Nr. 4 im Porticus.
 Wiederverkäufern gewähre ich Siegelblatten ganz besondere Vortheile. in geschmackvollster Ausführung.

Photographie
v. J. F. Zimmermann, Ostra-Allee Albertstadt Nr. 35.
 liefert gegen Garantie nur die besten Bilder zu billigem Preise.
 Eintragungs-Blatt mit Stahl-
 platte von gelatintem Zinn ist
 für 20 Ngr. und ein Album von
 12 Seiten für 75 Ngr. zu verlan-
 gen: Seestrasse 17, u.

Zur gefälligen Notiz!
Das Friseur- und Haar-
schneide-Geschäft
 von
August Frenzel
 befindet sich (Stadt
Wilsdrufferstraße 16 (Nürnberg.)

Garten-Möbel,
 u. Guß- u. Schmiedeeisen, in eleganten Formen u. reicher Auswahl empfiehlt
Louis Herrmann, vis-à-vis Victoria-Hotel.

Fiscalische Kirchenverpachtung.
 Die auf den Alleenblumen der Chausseen des Dresdner Amtbezirks an-
 liegenden Kirchen, sollen
Mittwoch den 9. Juni a. c.
 Vormittags 9 Uhr
 in der Restauration zum Russischen Garten allhier, Abtheilungswelse,
 gegen sofortige Baarzahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden
 Bedingungen, öffentlich verpachtet werden.
 Dresden, am 20. Mai 1869.
Die Kgl. Amtshauptmannschaft. Der Kgl. Bauverwalter.
 von Vietz.

Fiscalische Kirchen-Verpachtung.
 Die auf den Alleenblumen der 6., 7., 8. und 9. Abtheilung der Dresden
 Dippoldswalder Altenberger Chaussee (Dippoldswalder Amtbezirk) an-
 liegenden Kirchen, sollen
Donnerstag, den 10. Juni, a. c.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 im Gasthose zu Obercarsdorf, Abtheilungswelse, und gegen sofortige Baar-
 zahlung, unter den im Termine vorher bekannt zu machenden Bedingungen an
 die Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.
 Dresden, am 20. Mai 1869.
Die Kgl. Amtshauptmannschaft. Der Kgl. Bauverwalter.
 v. Vietz.

Singer-Nähmaschinen
 aus der rühmlichst bekannten Fabrik von
Clemens Müller hier
 verkaufe ich zum Fabrikpreise von Thlr. 50 und empfehle solche als billiger
 und besser wie amerikanisches Fabrikat.
Alfred Meysel,
 Marienstr. Nr. 7, gegenüber der Margarethen-
 gasse.

Billig! Billig!
 Eine große Partie feiner
 Cuffres, desgl. im Stück à Elle von
 5 Ngr. an, nur reelle Waare, sind
 wieder angekommen und empfiehlt zu
 vortheilhaften Einkaufs der gut gen
 Beachtung!
Ferd. Dressler,
 21a Freiburgerplatz 21a,
 gegenüber der Kreuzstrasse

Capitalien
 gegen hypothekäre Sicherheit, wer-
 den gegen eine Provision von nur 1/2
 p. Ct. unter geschäftlichster Discre-
 tion zur Befreiung in Auftrag ge-
 nommen von
H. Gocht, Webergasse
 Nr. 13.
 Das Grundstück, der
Lindenhof,
 in der Niederlöhnuß bei Dresden soll
 durch mich an den Meistbietenden öf-
 fentlich verkauft werden.
 Diese schöne Besitzung ist in un-
 mittelbarer Nähe der Eisenbahn-
 Station Coswig, am Fuß der Ad-
 minger Berge gelegen, und enthält zwei
 Wohngebäude, zwei Seitengebäude,
 Stallung, Scheune, zwei Pavillon,
 einen großen, wohlgepflegten Gemü-
 segarten, Weingelände und eine weite
 Parkanlage mit prächtiger Lindenallee.
 Kaufinteressenten eruche ich
Montag, am 7. Juni
d. Js.,
 Mittags 11 Uhr,
 im „Lindenhof“ sich einzufinden, ihre
 Gebote zu thun und nach Befinden des
 Kaufabschlusses gewärtig zu sein.
 Die Kaufbedingungen sind von heute
 an auf meiner Expedition einzusehen,
 auswärtigen Interessenten steht unent-
 geldliche Abschrift derselben zu Diensten.
 Am Terminstage finden die Verstei-
 gungslustigen den Eigenthümer von früh
 acht Uhr an in dem Grundstück
 persönlich anwesend und zur Theil-
 nahme an einer eingehenden Besichti-
 gung, wie auch zu jeder Auskunft-
 erteilung bereit.
 Dresden, den 29. Mai 1869.
Adv. Fasoldt.

Zum höchsten Preis
 sucht man getragene Herrenkleider zu
 kaufen. Gefällige Offerten bittet man
 ergebenst in der Material-Gan-
 lung, Schreffelgasse 18, abzugeben

Dr. med. Büttner,
 bisher Reichstr. 29, wohnt jetzt
 Galeriestrasse 1, 2. St.
 Sprechr.: früh bis 8 Nachm. 4 Uhr

Knöpfe
 und **Schnallen**
 für Herren- und Damen-Bekleidungs-
 Gegenstände empfiehlt
C. F. A. Richter u. Sohn,
 Wallstraße Nr. 4, gegenüber der Post

Zur Beachtung!
 Eine Cigarren-Fabrik, die namentlich
 in besseren Sorten arbeitet, wünscht
 Vertretung in Dresden, und zwar am
 liebsten durch einen soliden Agenten,
 der hauptsächlich mit Wirbaten verkehrt,
 oder auch durch Eröffnung eines Com-
 missiönlagers.
 3 anstehende Offerten unter E. B. 4
 beiderseits die Exp. d. Bl.

Ein Reitpferd
 englisch-arabischer Race, im besten
 Stande, ist zu verkaufen. Zu sehen:
 Ackermann's Reitschule, Oberberggasse,
 Näheres Brauerstraße 25, 1. St.

Herrentiefel von 3 Thlr. an,
Damenstiefel v. 1 Thlr. 10 Ngr. an,
Kinderstiefel von 15 Ngr. an,
 empfiehlt
Fr. Sommer,
 Heinrichstraße 5.

Simbeer- und
Citronen-Limonade
 empfiehlt in Flaschen und ausgegossen
 billigst
Ernst Ludw. Zeller,
 Landhausstraße 1.
 Gesucht werden 3000 Thlr. auf erste
 Hypothek in Dresden, Nöb. zu
 ertragen in der Expedition des Blattes
 unter G. R.
Bier-Lager-Gefäße
 zu verkaufen.
 30 Stück Lagerfässer in gutem Zu-
 stande, 4 bis 20 Eimer haltend, sind
 wegen Verkauf der Brauerei sehr billig
 abzulassen. Adressen von Best-stanten
 werden in der Exped. d. Bl. mit K.
 bezeichnet entgegen genommen, worauf
 Näheres mitgetheilt wird.
 So werden gegen Verpfändung einer
 Lebensversicherung von 5000 fl.
 und acceptierten Wechseln 500 Thaler
 auf 6 Monate aufzunehmen gesucht.
 Gefällige Offerten bittet man unter
 Chiffre H. D. 200 an die Exped.
 d. Bl. zu senden.
 Die 3-Pfg.-Cigarre Nr. 38 der
Heinrich Lehmann, an der
Frauenkirche Nr. 20, kann als
 etwas Vorzügliches empfohlen werden.
H. A. F.

Heiraths-
Gesuch.
 Geschäftliche Verhältnisse lassen es
 einem jungen gut gebildeten Kaufmann
 und Fabrikanten, 32 Jahr alt, wohn-
 schenwert erscheinen, sich baldmöglichst
 zu verheirathen. Derselbe besitzt einen
 streng soliden und verträglichen Cha-
 rakter und kann somit ein angenehmes
 Leben in Aussicht stellen. Hieraus re-
 sultirende nicht unbemittelte Damen
 werden gebeten, ihre Adressen unter
 Darlegung aller näheren Verhältnisse
 möglichst mit Photographie s. b. H.
 Nr. 50 bis zum 12. d. Bl. in der
 Exp. d. Bl. niederzulegen. Strengste
 Discretion wird auf Ehrenwort ver-
 sichert, ebenso erwartet. — Antwort
 umgehend.

F. G. Schöne
 in Lockwitz.
 Durch vortheilhaften Einkauf eines
 bedeutenden Postens Glauchauer Klei-
 derstoffe bin ich im Stande dieselben
 zu außerordentlich billigen Preisen
 zu verkaufen.
 1/2 Rippe 6 1/2 Ngr.
 1/2 Popeline 4 1/2 Ngr.
 1/2 Algeriene 4 Ngr.
 1/2 Japanais 5 Ngr.
 1/2 Cretons 3 1/2 Ngr.
 1/2 Turinos 2 Ngr.

F. G. Schöne
 in Lockwitz.
Friedrichstadt.
Das schwerwiegende
Weizengebäck
 aus der Centralbäckerei ist auch
 auf der
Peterstrasse No. 5
 käuflich, desgl. versch. Sorten Brod.

Haus- und Geschäfts-
Verkauf.
 Mein schön eingerichtete 2 1/2 stöckige
 ganz massives Haus nebst Hinterge-
 lände und Garten, in welchem seit
 circa 15 Jahren ein flottes Material-,
 Spirituosen- und Tabakgeschäft
 betrieben wurde, ist mit oder ohne
 Waarenvorräthe sofort oder auch später
 zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren
 Näheres beim unterzeichneten Besitzer.
Gottlob Müller, Rostwein.

Ein Hausknecht
 mit guten Zeugnissen, welcher mehrere
 Jahre in Hotels gedient, sucht Stellung.
 Gefällige Offerten bittet man, mit
 „Hausknecht“ bezichnet, in der Exp.
 d. Bl. niederzulegen.
 Ein Paar elegante,
 gut eingelebte, flotte
Pomys,
 sollen nebst Geschirr und passendem
 Wagen billig verkauft werden.
 Näheres Altmarkt 22 im Hofe part.

2 Korbmachergejellen
 werden gesucht auf dauernde Arbeit u.
 guten Lohn in Köpfigenbroda.
Wilh. Schumann.

Geschäfts-Gesuch.
 Ein flottes Materialwaaren-Geschäft
 möglichst mit Spirituosen-Handlung
 verbunden, wird in einer Stadt oder
 belebten Markte, nahe einer Eisen-
 bahn, sofort zu verpachten gesucht. Franco
 Offerten von Selbstverpachtern gelan-
 gen unter H. C. Nr. 23 durch Hrn.
 G. J. Böhler in Dresden an den
 Suchenden.

Im Pfandgeschäft
17. Galeriestr. 17. II.
 sind billig zu verkaufen:
Neue und getragene
Herren-
Kleidungsstücke.
 Getragene werden stets ge-
 kauft sowie als Zahlung gegen
 neue mit angenommen.

Wasch-
Bretter,
 nach amerikanischem System, um die
 Wäsche schneller zu waschen, und für
 jede Haushaltung passend, sind ver-
 rätig in der Dampfseifen-Fabrik von
W. Held, Tharanderstr. 32, und
 bei Hrn. Kaufmann **E. Harnapp,**
 Kreuzstr. 4 in Dresden.